

Thomas Frank
Märtyrer der christlichen Mission in früheren Mittelalter

[A stampa in *Tinte und Blut. Politik, Erotik und Poetik des Martyriums*, a cura di Andreas Krass e Thomas Frank, Frankfurt am Mein, Fischer Taschenbuch Verlag, 2008, pp. 219-237 [e bibliografia alle pp. 307-332]
© dell'autore e dell'editore - Distribuito in formato digitale da "Reti Medievali", www.retimedievali.it].

Das Martyrium ist mehr als nur ein religiöses Phänomen. In seiner Geschichte erwies es sich stets auch als politisches Instrument (von der Antike bis Abu Ghraib), erotisches Versprechen (Leiden als Lust, himmlische Hochzeit als Lohn) und poetischer Gegenstand (Rollenmodelle in Literatur und Film). Dieser Sammelband untersucht den Märtyrer in seiner Doppelrolle als Opfer und Waffe im Spannungsfeld heiliger Kriege, heiliger Liebe und heiliger Worte.

ANDREAS KRASS, geboren 1963, ist Professor für Ältere deutsche Literatur an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

THOMAS FRANK, geboren 1958, ist Privatdozent für Mittelaltergeschichte an der Freien Universität Berlin und wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschergruppe »Topik und Tradition«.

Unsere Adressen im Internet: www.fischerverlage.de
www.hochschule.fischerverlage.de

Tinte und Blut

Politik, Erotik und Poetik des Martyriums

HERAUSGEGEBEN VON ANDREAS KRASS
UND THOMAS FRANK

FISCHER TASCHENBUCH VERLAG

10. THOMAS FRANK

Märtyrer der christlichen Mission im früheren Mittelalter

I.

Nachdem Rom die Verfolgung der Christen eingestellt und das Christentum zur Staatsreligion erhoben hatte, näherte sich die christliche Gesellschaft ihrerseits der Schwelle zur Verfolgungsgesellschaft, indem sie abweichende Glaubensmeinungen bekämpfte und die Bekehrung von Nicht-Christen vorantrieb. In die damit einsetzende Expansionsgeschichte des Christentums gehören auch die Märtyrer der frühmittelalterlichen Mission. Die über sie berichtenden hagiografischen Texte repräsentieren nicht mehr die Sicht einer von der Mehrheitsgesellschaft bedrohten Gruppierung,¹ sondern die Sicht der aktiven Seite, die nur deshalb Opfer bringen muss, weil sie sich nach außen wendet. Allzu hoch ist die Zahl der im früheren Mittelalter gemarterten Missionare insgesamt freilich nicht. Dennoch bildet die Mission wegen ihrer grundlegenden Bedeutung in der christlichen Theologie und Eschatologie eine ›heiße Zone‹ für die Debatten des Mittelalters um das Martyrium.

Die Mission ist ein Handlungskontext, in dem die von der neueren Forschung hervorgehobene Eigenschaft des Märtyrers, Grenzen zugleich zu markieren wie zu überschreiten,² besondere

¹ GIRARD, *Der Sündenbock*, S. 281–286; vgl. die Einleitung zu diesem Band.

² BURSCHEL, *Sterben*, S. 2, 12, 288; FRANK, *Zur Figur des christlichen Märtyrers*.

Evidenz gewinnt. Der Missionar steht vor einer Grenze in einem wörtlichen Sinn, der Grenze des fremden Landes, in das er eindringt. Von den Anderen, den zu bekehrenden ›Heiden‹, trennt ihn nahezu alles: Aussehen, Sprache, Lebensweise und vor allem der Glaube. Zugleich aber zielt seine Arbeit gerade darauf ab, die Haupttrennlinie, den unterschiedlichen Glauben, aufzuheben. Der gemarterte Missionar stirbt für seinen Glauben und ist insofern ein klassischer christlicher Märtyrer. Doch er setzt seinen Glauben anders ein als die verfolgten Christen der Römerzeit. Er ist ein aktiver ›Glaubensunternehmer‹, der die Kluft zwischen Erfolg und Misserfolg so umdeutet, dass er in jedem Fall profitieren wird: Entweder er ›verkauft‹ sein Anliegen gut und sein Glaube siegt oder das Unternehmen misslingt, würde dann aber vom Martyrium gekrönt.

In der Geschichte der christlichen Expansion setzt in der Zeit um 700 eine neue Phase ein. Sie teilt sich in die Abschnitte ›Christianisierung der ostrheinischen und skandinavischen Germanen‹ sowie ›Slawen- und Ungarnmission‹.³ Im Folgenden wird mit der Geschichte Adalberts von Prag und seines Biografen Brun von Querfurt eine Episode aus der Slawenmission im Mittelpunkt stehen, die in der mediävistischen Forschung bis in die jüngste Zeit hinein große Aufmerksamkeit erfahren hat.⁴ Die Bekehrung der Slawen war ein langwieriger, mit der Bildung größerer politischer Einheiten verbundener und teilweise (aber nicht ausschließlich) militärisch forcierter Vorgang, der in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts einen ersten Höhepunkt erreichte, als die Ottonendynastie im ostfränkischen Reich die Mission zu einer Legitimationsgrundlage ihres wiedergewonnenen Kaisertitels machte.⁵ Politisch ging es in dieser (aus ottonischer Sicht) von Erfolgen wie von Rückschlägen gezeichneten Geschichte um den Einfluss des

3 PADBERG, Christianisierung; PADBERG, Die Inszenierung. Ferner zahlreiche Beiträge in WIECZOREK / HINZ, Europas Mitte, Bde. 1 und 2.

4 Genannt sei nur: BORGOLTE, Polen und Deutschland.

5 FRIED, Der Weg in die Geschichte, S. 521–524, 539–541, 573–575, 595–598; LAUDAGE, Otto der Große, S. 163 f., 208–230.

Reiches östlich der Elbe und um die Schaffung von slawischen Monarchien. Diese politische Seite der Mission Adalberts von Prag, für die sich die historische Forschung seit jeher besonders interessiert hat, wird hier freilich nur am Rande berührt. Hauptanliegen ist es, die Konstruktionsprinzipien der mittelalterlichen Märtyrerfigur und damit generell die Problematik des Märtyrerbegriffs deutlich zu machen.

II.

Adalbert von Prag entstammte dem böhmischen Adelsclan der Slawnikiden, hieß ursprünglich Wojtech und wurde nach Ausbildung in Magdeburg 983 Bischof von Prag. Wegen schwerer religiöser und politischer Zerwürfnisse verließ er sein Bistum zweimal und verbrachte jeweils einige Jahre in dem Benediktinerkloster Santi Bonifacio e Alessio in Rom, wo er mit Kaiser Otto III. († 1002) Freundschaft schloss. Als ein letzter Versuch, nach Prag zurückzukehren, scheiterte, beschloss er, sein Bischofsamt auf andere Weise zu nutzen: als Missionar, das heißt als potenzieller Gründer von neuen Bistümern, und zwar im Land der heidnischen Pruzzen oder Preußen. Diese mit Unterstützung des polnischen Herzogs Boleslaw Chrobry lancierte Unternehmung, die Adalbert mit wenigen Gefährten und offensichtlich ohne durchdachte Strategie umzusetzen versuchte, endete sehr bald blutig: Nachdem die Missionare der Aufforderung zu verschwinden nicht schnell genug nachgekommen waren, wurde der wehrlose Adalbert von einem Trupp von pruzzischen »Götzendienern« (*idolatrae*) am 23. April 997, einem Freitag, erschlagen.

All das weiß man vornehmlich aus zwei Lebensbeschreibungen. Beide gehen auf einen von Otto III. sofort nach Adalberts Tod in Auftrag gegebenen *Liber passionis martyris* zurück, der wahrscheinlich in Lüttich verfasst wurde, aber verloren ist. Erhalten ist hingegen eine auf dem *Liber* basierende Vita, deren erste Redaktion um 1000 – ebenfalls im Niederrheingebiet und im Auftrag des ottonischen Hofes – geschrieben wurde (Vita I A); zwei andere Redak-

tionen (B und C) dieser von insgesamt mehr als vierzig Textzeugen überlieferten Vita I sind wenig später in Italien entstanden.⁶ Zeitgleich, nämlich im ersten Jahrzehnt des 11. Jahrhunderts, schrieb der sächsische Adlige und Mönch Brun von Querfurt unter Benutzung der ottonischen Vita I eine neue Adalbertbiografie: Eine erste Fassung (A) von 1004 komprimierte er 1008 zu einer etwas kürzeren Fassung (B). Wegen ihres thematischen Schwerpunkts wird diese auf Brun zurückgehende zweite Vita meist *Passio* genannt (also *Passio* oder Vita II A und B).⁷ Es handelt sich insgesamt um ein Text-Dossier, das – nach den Maßstäben des 10. Jahrhunderts – ein relativ hohes Niveau an Faktensicherheit garantiert.

Nur wenige mittelalterliche Martyrien haben so rasche politisch-institutionelle Wirkungen gezeitigt wie das des Adalbert von Prag. Es sei hier nur kurz angedeutet, dass der Leichnam sowie die beiden überlebenden Gefährten von Herzog Boleslaw freigekauft und Adalberts Reste in Gnesen (Gniezno) bestattet wurden. Die Heiligkeit des gescheiterten Missionars stand im Reich und in Polen außer Frage. Im Jahr 1000 zog Kaiser Otto III. an Adalberts Grab, traf sich mit Boleslaw, erhöhte ihn durch ein Krönungszeremoniell, empfing eine Armreliquie des Märtyrers und machte mit päpstlicher Genehmigung aus Gnesen das erste polnische Erzbistum. Zum ersten Erzbischof wurde Adalberts Halbbruder und Gefährte Gaudentius ernannt, Augenzeuge des Martyriums; er konnte sein Amt wegen rechtlicher und politischer Schwierigkeiten allerdings nie ausüben. Adalbert, dessen Leben im 11. Jahrhundert weitere hagiografische Schriften und um 1180 mit den Bronzereliefs der Gnesener Kathedrale auch eine vollständige bildliche Darstellung

6 Zur Textgeschichte HOFFMANN, Vita Adalberti, S. 21–121; lateinischer Text (Vita I A) ebd., S. 126–159, deutsche Übersetzung ebd., S. 160–179. Zeitgleich erschien die lateinisch-deutsche Ausgabe der Vita I A von WEINRICH, Heiligenleben, S. 28–69, nach der im Folgenden zitiert wird.

7 Lateinisch-deutsche Ausgabe der Vita II B oder *Passio* B in WEINRICH, Heiligenleben, S. 70–117, dort S. 110/111 das Zitat *idolatrae*. Lateinische Edition der Redaktionen A und B: KARWASIŃSKA, Vita altera; ältere, aber zuverlässige deutsche Übersetzung beider Redaktionen: VOIGT, Brun, S. 333–376.

gewidmet wurden, avancierte zum heiligen Patron des neuen polnischen Staates. Dem tat auch der Umstand keinen Abbruch, dass zumindest ein Teil seiner Reliquien 1039 von den Böhmen nach Prag entführt wurde.⁸

Der für die Frage nach mittelalterlichen Martyriumskonzepten aussagekräftigste Text im Adalbert-Dossier ist die *Passio* des Brun von Querfurt. Brun trat nach Adalberts Tod, der ihn sehr beeindruckt hatte, in dessen römisches Kloster Santi Bonifacio e Alessio ein und nahm den Namen des frühchristlichen Märtyrers Bonifatius an. In dem rigorosen monastischen Reformmilieu, dem er sich in Italien anschloss, geriet er mehr und mehr in den Sog der Idee des Martyriums durch Heidenmission.

Beide Fassungen seiner *Passio Adalberti* sind von Bemerkungen zu diesem Thema durchzogen. Sie kulminieren in der Behauptung der »Schönheit« und der unvergleichlichen Verdienstlichkeit eines gewaltsamen Todes für Christus.⁹ Während andere, »normale« Heilige sich nie völlig sicher sein können, ob sie wirklich ohne Sünden sind, hegt Brun bei Märtyrern nicht den geringsten Zweifel, dass ihr Blut sie von jeglicher Sünde reinigt, dass sie direkt nach dem Tod in den Himmel gelangen und dort für die Gläubigen intervenieren.¹⁰ Optimal sei es, wenn dem Märtyrertod – wie bei Adalbert – ein vorbildliches Leben in christlicher Tugend vorausgehe. Diesen Aspekt betont die ältere ottonische Adalbert-Vita I zwar viel stärker, aber auch Brun weist ausdrücklich auf den heiligen Lebenswandel sowie auf einige Wunder hin, die Adalbert schon zu Lebzeiten begangen hatte; vor allem jedoch sieht er in den Wundern, die der tote Märtyrer an seinem Grab in Gnesen wirkte, eine Bestätigung für seine Deutung.¹¹

8 Die Gründung des Erzbistums Gnesen und die Krönung Boleslaws sind bis heute umstritten; vgl. nur die Beiträge in BORGOLTE, Polen und Deutschland, und WIECZOREK/HINZ, Europas Mitte.

9 WEINRICH, Heiligenleben, Passio B, S. 102/103 (cap. 24), 108/109 (cap. 26).

10 Ebd., Passio B, S. 112–115 (cap. 30–31).

11 Ebd., Passio B, S. 108–109 (cap. 27, Lebenswandel); 112–115 (cap. 31, Wunder *post mortem*); ferner S. 102/103 (cap. 24). Vgl. Vita I A: WEINRICH, Heiligenleben,

Für Bruns Martyriums-Konzept sind drei Gesichtspunkte kennzeichnend. Erstens tritt er für eine gewaltlose Mission und das Ideal eines geduldig zu erleidenden Martyriums ohne Gegenwehr ein. Zweitens zieht er die Grenze zwischen freiwilligem Martyrium und unfreiwilligem gewaltsamen Ende sehr präzise: Dem *freiwilligen* Tod des Missionars für Gott stellt er das Schicksal von Adalberts Brüdern entgegen, die vom böhmischen Herzog wegen *weltlicher* Güter *unfreiwillig* umgebracht wurden.¹² Damit macht Brun nicht nur den individuellen Willen zu einer der tragenden Achsen des Martyriums; er greift implizit auch die augustinische Unterscheidung auf, nach der es für den Märtyrer auf die *causa*, genauer: die Motivation ankomme, nicht auf die *poena* als solche, den blutigen Tod.¹³

Allerdings schildert er drittens in Adalbert einen Missionar, der in seinem Todesverlangen sehr weit ging. Gegen den hier lauernenden, im Märtyrerdiskurs seit der Antike erhobenen Vorwurf eines verkappten Selbstmords grenzt sich Brun mit zwei Argumenten ab: Das eine ist der Hinweis auf ein »schönes Martyrium *mit der Erlaubnis des Papstes*«,¹⁴ also auf die rechtliche Absicherung; das andere die mit erheblichem Aufwand herausgearbeitete Ähnlichkeit von Adalberts Ende mit dem Tod Jesu Christi. Der für alle christlichen Märtyrer entscheidende Begründungszusammenhang der Nachahmung Christi ist in Bruns *Passio* noch deutlicher zu greifen als in der ottonischen *Vita*. Die mimetische Annäherung an Christus bewerkstelligt der Hagiograf durch Anspielungen auf die Eucharistie und indem er seinem Helden Todesängste unterstellt, die auf Jesu Klagen vor der Kreuzigung verweisen. So schildert er die Reaktion

S. 28–69 *passim*; Wunder und Visionen zu Lebzeiten S. 34–37 (cap. 7), 40–43 (cap. 12), 48–51 (cap. 17), 54/55 (cap. 20), 58/59 /Cap. 24). Zum Vergleich von *Vita I* und *Passio* s. auch LOTTER, Das Bild des hl. Adalbert.

¹² WEINRICH, Heiligenleben, *Passio B*, S. 96–99 (cap. 21); vgl. die viel knappere Schilderung der Episode in der *Vita I A*, ebd., S. 60/61 (cap. 25).

¹³ AUGUSTINUS, *Enarrationes in psalmos*, Bd. 1, S. 320 (sermo 11 zu Psalm 34, 23).

¹⁴ WEINRICH, Heiligenleben, *Passio B*, S. 102/103 (cap. 24).

des Missionars auf den Überfall der zum Äußersten entschlossenen Pruzzen wie folgt:

*Der stets dieses Schauspiel (spectaculum) in allem Wünschen und Verlangen gesucht hatte, der große Adalbert, fürchtet sich jetzt nicht minder; wie ein Mensch schreckt er vor dem bitteren Geschmack des Todes zurück, mehr als sonst leidet der niedergedrückte Geist an Trägheit, das todgeweihte Fleisch wechselt die Farbe, das zitternde Leben wird schwach vor Angst. Niemand wundere sich oder meine, dass der gebrochene Heilige versagt habe, der so viele Jahre wie ein fest verwurzelter Baum in den Stürmen der Versuchungen standhielt – gerade jetzt, wo sich der Zeitpunkt nähert, die Siegespalme zu empfangen. Hat nicht auch der größere Herr, unser Erlöser Christus, als das Leiden nahte, Blut geschwitzt? Wenn Gott zittert, ist es dann schändlich, dass ein Mensch Angst hat, wenn der Tod seines Fleisches sich nähert?*¹⁵

Mit solchen Sätzen problematisiert Brun nicht nur seine Vorlage, die ottonische *Vita I*, die Adalbert einfach einen triumphalen Modell-Tod sterben lässt. Er dringt auch erheblich tiefer in das Seelendrama des Martyriums ein als vergleichbare ältere Hagiografen. Z. B. zeichnet der um 980 aktive Verfasser der *Vita* des Abtes Johannes von Gorze seinen Helden als Mann von geradezu monotoner Geradlinigkeit. Johannes war 956 von König Otto 1. zum Kalifen von Córdoba gesandt worden, trat dort aber so undiplomatisch auf, dass er beinahe sein Martyrium provozierte – ein Eklat, den der Kalif nur mit einiger Mühe verhindern konnte. Ein anderes Beispiel ist der Bremer Erzbischof Rimbart, der um 870 seinem Lehrer und Vorbild, dem Dänen- und Schwedenmissionar Ansgar († 865), eine Lebensbeschreibung widmete. Rimbart war es vorrangig um den Nachweis zu tun, dass sein Held, der eines natürlichen Todes gestorben war, an Heiligkeit und Exemplität einem

¹⁵ Ebd., *Passio B*, S. 110–113 (cap. 30), Übersetzung geändert; vgl. auch ebd., S. 108/109 (cap. 27 und 28). Eucharistische Bezüge ebd., S. 102/103 (cap. 24), 110/111 (cap. 29), 116/117 (cap. 34).

Märtyrer ähnlich sei. Er legt dar, dass Ansgar zwar nicht das von ihm stets erstrebte *offenkundige* Martyrium durch die Hand von Verfolgern erlangt, aber sehr wohl ein *verborgenes* Martyrium erlitten habe. Dem Willen nach sei er Märtyrer gewesen, selbst wenn ihm das eigentliche »Martyrium der Tat nach« (*martyrium opere*) nicht vergönnt war.¹⁶

Diese Unterscheidungen – zwischen offenkundigem und verborgenem Martyrium, zwischen Martyrium nach dem Willen und nach der Tat – sind höchst aufschlussreich für den Stand der Märtyrerdebatte, der schon im 9. Jahrhundert erreicht worden war. Da im Falle Ansgars jedoch das Ausbleiben des eigentlichen Martyriums erklärt und die Peripetie des Märtyrerlebens – sein blutiges Ende – gerade übergangen werden mussten, bestand keine Veranlassung, den Protagonisten mit seiner schwierigsten Bewährungsprobe zu konfrontieren und seine Existenz aus dieser Perspektive zu problematisieren. Diesen letzteren Schritt ging allein Brun von Querfurt. Er widerstand folgerichtig der hagiografischen Versuchung, das gesamte Leben Adalberts von Prag als zielgerichteten Triumphmarsch zum krönenden Martyrium oder Quasi-Martyrium auszulegen, und bemühte sich vielmehr, die Widersprüche in der Psyche seines Helden offen zu legen.

Diese Versuche sagen natürlich weit mehr über ihn, Brun, als über den historischen Adalbert, doch liegt gerade hier die Stärke dieses Textes. Je genauer man ihn liest, umso mehr fällt die merkwürdige Sprechhaltung auf, in die der Autor sich bei der Schilderung des Martyriums hineinschreibt. Die erzählenden Passagen werden unterbrochen von immer eindringlicheren Appellen und Kommentaren, die auf die Hauptfigur direkt einreden und dann wieder in kleine Exkurse münden.

Einige Beispiele seien wörtlich wiedergegeben. Brun berichtet über Adalberts Entschluss, wegen der Vergeblichkeit seiner Missionsanstrengungen bei den Pruzzen sein Glück zunächst bei den

¹⁶ Vita Iohannis, S. 372–374 (cap. 123 und 126); RIMBERT, Vita Anskarii, S. 122–125, 128–133 (cap. 40 und 42), Zitat S. 130/131.

weiter westlich siedelnden Liutizen zu versuchen. Aber der Hagiograf fährt seinem Helden in die Parade:

*Doch, o verehrungswürdiges Haupt, was mühst du dich ab mit verwickelten Gedanken? Nahe ist, was du suchst. Es ist nicht nötig, sich auf einen Marsch vorzubereiten; Gott gibt dir auf kürzerem Wege, was du all die Zeit mit treuer Leber (iecore fideli), mit demütiger Liebe, mit rechtem Munde, reinem Herzen und mit ganzer Seele gesucht hast [...]: das selige und unvergleichliche Martyrium [...]. O wie schön freut sich der Himmel, wenn er dich Slawen mit der Krone eintreten sieht.*¹⁷

Auf diesen Freudenruf über einen ausgeglicheneren ethnischen Proporz unter den Himmelsbewohnern folgen Nachrichten über Visionen, in denen Adalberts Martyrium sich durch Symbole wie Himmelstücher und den eucharistischen Kelch ankündigt. Die an Jesus erinnernden Ängste des werdenden Märtyrers entkräftet Brun mit folgenden Einwüfen:

*Guter Mann, was fürchtest du? Warum zergehst du in ohnmächtiger Angst? Für deinen Gott vergießt du dein Blut; dadurch hast du einen sicheren Zugang und freie Reise zum Himmel, ohne Dazwischentreten von höhnischen Dämonen, ohne den Vorwurf selbst kleinster Sünden.*¹⁸

Hier schließen die bereits erwähnten Überlegungen¹⁹ zur konkurrenzlosen Verdienstlichkeit des Martyriums an und unterbrechen als retardierender Einschub die Schilderung der Ermordung. In der aus Augenzeugenberichten rekonstruierten eigentlichen Sterbeszene, die viel unheroischer verläuft als in der älteren Vita 1, stammelt Adalbert kurz vor den tödlichen Stößen seine letzten Worte hilflos und mit schwacher Stimme. Da springt der Autor ihm bei und ermuntert den zögerlichen Märtyrer *in spe*:

¹⁷ WEINRICH, Heiligenleben, Passio B, S. 106–109 (cap. 26).

¹⁸ Ebd., Passio B, S. 112/113 (cap. 30), Übersetzung geändert.

¹⁹ S. oben bei Anm. 10.

*Du besitzt doch, was Du immer wolltest, stirb nun nach dem Leiden für deinen ersehnten Christus! An dem Tag [Freitag] wirst du ein glückliches Opfer, an dem der Erlöser für dich und für die Welt gekreuzigt wurde, und während er damals die ermattete Welt heilte, macht er dich nun zu seinem großen Märtyrer. Mit sieben Gaben hat dich Christus reich ausgestattet, mit großer Macht floss dir die Gnade des Heiligen Geistes zu. Nun zu dessen Ehre mit sieben Lanzenstichen durchbohrt, umarme den ersehnten Christus!*²⁰

In der längeren ersten Redaktion (*Passio A*) folgt hier eine von gelehrten Zitaten durchsetzte Meditation über die Macht des Heiligen im Paradies: Möge er von dort aus den Erdenbewohnern den Beistand gewähren, den sie in ihrer Sündhaftigkeit so dringend benötigen!²¹ In die dichtere Neubearbeitung, die Brun in seinen letzten Lebensmonaten anfertigte, hat er diesen Exkurs nicht mehr aufgenommen. Dort antwortet, dramaturgisch wesentlich stärker, auf die Aufforderung »umarme den ersehnten Christus!« der erste von den Mördern geführte Stoß.

Mit solchen Handlungsanweisungen »aus dem Off« nimmt Brun, erzähltheoretisch ausgedrückt, eine entschieden auktoriale Position ein. Er begnügt sich nicht mit der Rolle des Hagiografen, der die Aussagen von Zeugen und Schriftquellen zu einem idealisierenden Bericht zusammenfügt. Er ist vielmehr allwissender Beobachter und stellt sich damit quasi auf den göttlichen Standpunkt, von dem aus er der gebeutelten Hauptfigur Trost und Anweisungen erteilen kann.

Warum schreibt Brun so anders, so viel intensiver als andere Hagiografen, insbesondere als der Verfasser der älteren Adalbert-Vita? Die Antwort ist in dem Umstand zu suchen, dass er selbst auf dem Weg war, die Taten seines Helden im vollen Wortsinn nachzuahmen. Als er die erste Redaktion der *Passio Adalberti* verfasste (1004), hatte

²⁰ WEINRICH, Heiligenleben, *Passio B*, S. 114/115 (cap. 32), Übersetzung geändert; teilweise anders auch VOIGT, Brun, S. 373.

²¹ KARWASIŃSKA, *Vita altera A*, S. 38 f. (cap. 32), und VOIGT, Brun, S. 373 f.; vgl. KARWASIŃSKA, *Vita altera B*, S. 68, und WEINRICH, Heiligenleben, *Passio B*, S. 114/115 (cap. 32).

er bereits einen ersten Missionsversuch bei den Ungarn hinter sich. Er kehrte 1005 dorthin zurück, ging dann nach Kiev und zu den Petschenegen; 1008 verlegte er seinen Sitz nach Polen, überarbeitete seine Adalbertbiografie und schrieb seinen bekannten Brief an König Heinrich II., den er für seinen Krieg gegen den christlichen Polenherzog kritisierte und zur Unterstützung der Missionsarbeit bei den noch nicht christianisierten Slawen aufforderte.

In denselben Monaten widmete Brun zwei ihm befreundeten italienischen Missionaren, die 1003 in einem polnischen Kloster zusammen mit drei Gefährten von Räubern erschlagen worden waren, ebenfalls einen hagiografischen Nachruf, die *Vita quinque fratrum*. Nach ursprünglicher Planung hätte auch er sich den italienischen Mönchen anschließen sollen, war aber wegen verschiedener Hindernisse zu spät gekommen. Einer der roten Fäden des Werkes ist Bruns Vorwurf an sich selbst, die Freunde im Stich gelassen zu haben. Daneben bot ihm die *Vita quinque fratrum* Gelegenheit, sein Ideal eines durch Heidenmission erlangten Martyriums anhand von weiteren exemplarischen Biografien zu durchdenken: Durfte man den Märtyrertod *suchen*? Nicht »unvorsichtig in Überstürzung«, aber sehr wohl »mit Gebeten«. Wie hatte man sich in der Sterbestunde zu verhalten, wie mit der Todesangst umzugehen? Auch dieses Thema wird in der *Vita quinque fratrum* angesprochen, jedoch weniger stark problematisiert als in der *Passio Adalberti*.²²

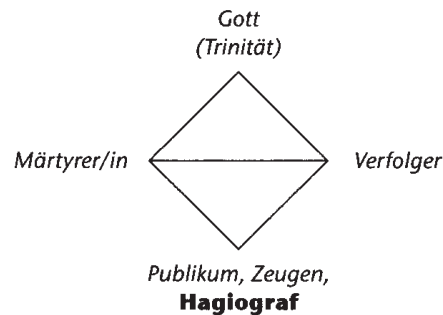
Brun zog Anfang 1009 in das Gebiet der Pruzzen, wo er mit seinen Begleitern wenige Wochen später (9. März) das Martyrium erlitt. Das bedeutet: Brun schrieb sich mit seinen hagiografischen Werken, insbesondere aber mit seiner *Passio Adalberti* ein Skript für sein eigenes Auftreten als Missionar und Märtyrer. Der Hagiograf, der den Märtyrer nachahmen will, schreibt über das *spectaculum*²³ eines Märtyrers, der seinerseits frühere Märtyrer und Christus nachahmt. Mit anderen Worten: Die Texte und Taten des Brun von

²² KARWASIŃSKA, *Vita quinque fratrum*, S. 63 f.; deutsche Übersetzung in VOIGT, Brun, S. 377–436, zitierte Passagen S. 413 f.

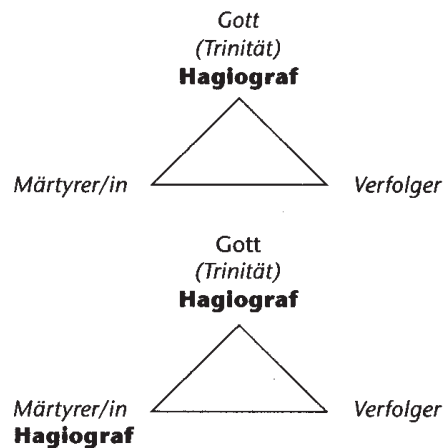
²³ S. oben, Text zu Anm. 15.

Querfurt legen ein Zusammenspiel von Nachahmungsbewegungen offen, das für das Phänomen des Martyriums insgesamt signifikant ist.

Wie diese Nachahmung oder Mimesis auf der Textebene funktioniert, wird deutlicher, wenn man sich den christlichen Märtyrer in einem Spannungsfeld mit den vier Polen Gott (oder Trinität), Märtyrer, Verfolger und Publikum (dazu gehören die Augenzeugen, aber auch der Berichtstatter oder Hagiograf) vorstellt:



Bruns Verfahren der mimetischen Anverwandlung basiert darauf, dass er den Pol des Hagiografen mit zwei anderen Polen in eins fallen lässt, indem er einerseits die auktoriale Perspektive Gottes einnimmt und sich andererseits mit dem Märtyrer identifiziert:



Eine solche Konzeption von Mimesis erschöpft sich nicht in der simplen Nachahmung der beispielhaften Taten des Helden. Brun schafft sich über das Medium des Textes den Freiraum, der ihn in die Lage versetzt, Handlungsmöglichkeiten durchzuspielen. Er kann auf diese Weise in Dialog mit Adalbert treten, kann dessen Verhalten aus der Warte des allwissenden göttlichen Beobachters problematisieren und zugleich dem Märtyrer Trost zusprechen. Auktoriale Vergewisserung über das Handeln des Vorbilds bereitet die künftige Nachahmung vor.

Dieser Befund lässt sich zu der These verallgemeinern, dass das christliche Martyrium ein *mimetisches* Phänomen ist und schon deshalb nicht von seiner medialen Verarbeitung abgekoppelt werden kann. Um ihre Vorbilder nachzuahmen, müssen die Akteure sich mit vorgängigen Martyrien auseinandersetzen. Diese sind in mündlichen und schriftlichen Erzählungen, in Bild und Liturgie überliefert, die ihrerseits Wirklichkeit, auch transzendente ›Wirklichkeit‹, mimetisch darstellen. Ohne mimetische Aneignung durch Personen, durch Texte und Bilder gibt es keine Märtyrer.

III.

Um einen mit Bruns *Passio Adalberti* vergleichbaren Einsatz literarischer Mittel zur Fortschreibung des Martyriums in den in diesem Buch behandelten Texten zu finden, muss man sich sehr weit vorwagen: zur ›Geistlichen Anleitung‹ für die muslimischen Attentäter von 2001.²⁴ Der Vergleich soll hier nicht ausgereizt werden, sondern lediglich unterstreichen, dass es sich bei Brun von Querfurt um einen auch für das christliche Mittelalter ungewöhnlichen, ja extremen Fall von Märtyrerbewusstsein handelt. Selbst wenn man in Rechnung stellt, dass für missionswillige Mönche das Nachdenken über einen gewaltsamen Tod durchaus nahe lag – wie etwa Rimberts Ansgar-Vita, aber auch die franziskanischen Orientmissionare des 13. und 14. Jahrhunderts und noch die jesuitischen Missionare in

²⁴ S. den Beitrag von Michael Heß in diesem Band.

Amerika unter Beweis stellen²⁵ –, bleibt Brun eine Ausnahme. Heuristisch ist dieser Ausnahmecharakter für uns jedoch ein Gewinn, denn dadurch treten einige Aspekte, die für die Konturierung der Märtyrerfigur von allgemeiner Relevanz sind, umso schärfer hervor. Diese Aspekte sollen abschließend erörtert werden.

Auf die Tatsache, dass Adalbert und Brun von der römischen Kirche rasch als Märtyrer anerkannt und auch in der Peripherie als Heilige verehrt wurden, kommt es dabei nur insofern an, als die Kulte die Erinnerung lebendig hielten und – zumindest im Falle Adalberts – jene kirchenpolitischen Folgen zeitigten, von denen oben die Rede war. Dass die Chancen auf offizielle kirchliche Anerkennung als Märtyrer für einen »im Dienst« getöteten Missionar im Mittelalter ziemlich hoch waren, ist ein anderes Problem. Wir würden uns damit auf das Feld der römischen Kanonisationspolitik begeben, die zwar Teil des mittelalterlichen Märtyrerdiskurses ist, aber die Perspektive einengt und zudem für das frühe Mittelalter wenig aussagt, da es vor dem 12. Jahrhundert noch kein festes Heiligsprechungsverfahren gab; Entstehung, Förderung und Akzeptanz eines Kultes hingen im 10. und 11. Jahrhundert viel stärker von lokalen und politischen Initiativen ab als von der Kirchenleitung.

Adalberts Märtyrer-Status war unter den Christen so wenig umstritten, dass vierzig Jahre nach seinem Tod sogar die Nachkommen seiner alten Gegner, die böhmischen Herzöge, sich in den Besitz seiner Reliquien brachten. Doch selbst ein so breiter Konsens darf nicht den Blick dafür verstellen, dass auch dieses Martyrium Teil einer spannungsreichen Dynamik war, dass es überkommene Unterscheidungen ins Wanken brachte und neue Grenzziehungen veranlasste. Neue politische und kirchliche Grenzen im wörtlichen Sinn schufen die Institutionen, die sich auf Adalbert beriefen: Dazu gehören das Herzogtum oder Königreich Polen, das Herzogtum Böhmen, das Erzbistum Gnesen und die unter Adalberts Patrozinium gegründeten Kirchen. Anders hingegen die vom Missionar

²⁵ Franziskaner: MÜLLER, Bettelmönche in der Fremde, S. 103–106, 187–191; Jesuiten: BURSCHEL, Sterben, S. 197–284.

selbst aktiv in Frage gestellte Grenze, die Glaubensgrenze zwischen Christen und heidnischen Pruzzen: Sie erwies sich als vorerst unaufhebbar, versetzte jedoch gerade deshalb ihr Opfer Adalbert in die Lage, die viel weitere Kluft zwischen Erde und Himmel zu überbrücken.

Nicht nur Grenzen im realen oder imaginären Raum, auch kulturelle Unterscheidungen von grundlegender Bedeutung für die christliche Gesellschaft werden in den Adalbert-Viten verhandelt. Die von Adalbert erreichte höchste Form der Heiligkeit hebt sich scharf ab von der Unwürdigkeit seiner Gegner, sei es seiner Feinde in Böhmen, sei es der pruzzischen Barbaren. In der Konfrontation von Heiligkeit und Nicht-Heiligkeit, aber auch im Kampf zwischen Recht und Unrecht, Schuld und Unschuld oder Wahrheit und Unwahrheit²⁶ definiert Adalbert für seine Nachahmer stets die richtige Seite, ob als Kämpfer gegen das Unrecht während der Prager Jahre, als unschuldig vertriebener Bischof oder als Kündler der Wahrheit bei den Heiden.

Brun von Querfurt geht mit derlei Oppositionen freilich subtiler um als der Verfasser der älteren ottonischen Vita. Da er Wert darauf legt, den Weg des Menschen Adalbert zu seiner Vollendung gerade in seiner Widersprüchlichkeit zu beschreiben, gerät ihm die Grenze zwischen Heiligkeit und Nicht-Heiligkeit zu einer tief gestaffelten Grenzzone, deren Durchquerung erst mit dem Martyrium definitiv abgeschlossen ist. Vor dieser letzten Schwelle liegt das Revier der anderen, nicht gemarterten Heiligen und zu diesen führen wiederum die verschiedenen Stufen christlicher Verdienstlichkeit, wie sie von Eremiten, Mönchen, dem Papst und bußfertigen Laien wie Kaiser Otto III. erklimmen werden konnten.

In der *Passio Adalberti* und teils auch in der *Vita quinque fratrum* diskutiert Brun darüber hinaus einige Unterscheidungen, die für die mittelalterliche Martyriums-Konzeption besonders signifikant sind und hier noch einmal betrachtet werden sollen. Er bringt die

²⁶ Diese durch Martyrien sowohl aufgedeckten als auch in Frage gestellten Oppositionen nennt BURSCHEL, Sterben, S. 2.

Differenz zwischen Martyrium und Suizid ins Spiel, ein schon in den Schriften der Kirchenväter und den antiken Märtyrerakten aufgeworfenes Problem. Das Mittelalter hatte sich das von Augustinus erörterte Selbstmordverbot zu Eigen gemacht,²⁷ weshalb der Verdacht des verkappten Selbstmords die Anerkennung eines Martyriums in Zweifel zog oder gar verhinderte. Der Schwierigkeit, hier eine sichere Diagnose zu stellen, ist Brun von Querfurt sich bewusst und markiert die Differenz durch die Merkmale der Rechtsförmigkeit des Missionsunternehmens sowie der Nachahmung der Passion Christi; als weiteres Kriterium nennt er eine – durch Gebete zu erlangende – Ermächtigung zum Martyrium durch Gottes Gnade.²⁸

In enger Verbindung zur Suizidfrage steht die für den Märtyrer-Diskurs bedeutsame Unterscheidung zwischen der *causa* und der *poena* des Martyriums. Brun deutet dieses Problem an, indem er das Motiv des Sterbens für Gott von der bloßen Tötung Unschuldiger aus anderen, weltlichen Gründen abhebt.²⁹ Für ihn ist klar, dass nur im ersten Fall, mithin bei Vorliegen der rechten *causa*, von einem Martyrium die Rede sein kann; eine blutige Strafe allein genügt nicht. Die Abwägung zwischen *causa* und *poena* ist nicht nur zentral für die Beurteilung christlicher Martyrien etwa in den späteren Kanonisationsprozessen, sondern spielt auch eine wichtige Rolle bei der Entscheidung zwischen Selbstmord und Martyrium, und zwar aus zwei Gründen: einmal weil es zur Aufdeckung eines Selbstmords darauf ankommt, die individuelle Motivation, die *causa*, zu prüfen, und zum zweiten, weil umgekehrt eine Betonung der Grausamkeit des Leidens, der *poena*, von der Frage nach den Motiven ablenken und als gleichsam objektives Kriterium gegen Selbstmordvorwürfe ins Feld geführt werden kann. Möglicherweise trug dieser Umstand dazu bei, dass im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit die Folterqualen als solche immer mehr in den Mittelpunkt der Beschreibung von Martyrien rückten.

27 MURRAY, Suicide, Bd. 2, S. 101–121.

28 S. oben bei Anm. 14, 15 und 22.

29 S. oben bei Anm. 12.

Die Suche nach der *causa* führt zum dritten kritischen Punkt: Die dem Märtyrer unterstellten oder von ihm geäußerten Motive und Intentionen sind Ausdruck jenes subjektiven Willens, den Brun seinem Helden nachdrücklich zuschreibt (die Wendung »seine liebe Sehnsucht [...] ein schönes Martyrium«³⁰ ist nur einer von vielen Belegen dafür). Da die christliche Theologie der Freiwilligkeit des Martyriums und damit dem Willensakt zentrale Bedeutung zuerkennt, werden die mittelalterlichen Märtyrer so etwas wie Vorreiter der Subjektbildung. Das Moment des eigenen Willens zum Leiden, aus dem sich auch die Neigung mancher Märtyrer zur Abfassung von Selbstzeugnissen³¹ erklärt und dessen Wirkungen bis heute in der Text-Bild-Gattung der Märtyrer-Testamente islamischer Selbstmordattentäter zu fassen sind,³² ist Grundlage dafür, dass das Opfer eines Gewaltakts als Märtyrer oder Märtyrerin anerkannt werden kann. Bruns Adalbertfigur ist absichtlich so angelegt, dass die Schwierigkeiten der eigentlich paradoxen Aufgabe, sich willentlich zum willenlosen Opferlamm zu machen, offen thematisiert werden.

Unbeabsichtigt hingegen vermittelt Brun seinen Lesern die Erkenntnis, dass das theologische Postulat des subjektiven Märtyrer-Willens auf Fiktionen beruht: Erweist sich der »Wille« des zum Martyrium entschlossenen Missionars doch als Resultat von Anforderungen und Anreizen, die von außen an ihn herangetragen wurden, sowie als Produkt der Erzählungen über Vorgänger, deren Beispiel Adalbert sich zu Herzen nahm. Der »Wille« des Märtyrers ist mit anderen Worten ein Kompromiss zwischen dem Individuum und einer Gesellschaft, die Märtyrer brauchte. Nur so erklärt sich, dass es später und in anderen sozialen Kontexten als dem monastischen Milieu sogar denkbar wurde, den Willen ganz vom Märtyrer-Individuum abzukoppeln und ihn durch den bösen Willen

30 WEINRICH, Heiligenleben, Passio B, S. 102/103 (cap. 24).

31 Eines der ältesten Beispiele ist die teils auf den eigenen Aufzeichnungen der Märtyrerin beruhende *Passio* der Perpetua aus dem frühen 3. Jahrhundert (BASTIAENSEN, Atti, S. 107–147).

32 S. die Beiträge von Angelika Neuwirth und Joseph Croitoru in diesem Band.

der Verfolger zu ersetzen. Dies ist der Fall bei den *per definitionem* willenslosen Kinder-Märtyrern des späteren Mittelalters, deren Kulte zwar keine offizielle Anerkennung fanden, sich aber in manchen Fällen trotzdem dauerhaft etablieren konnten.

Gegen die ›Realität‹ des Märtyrer-Willens spricht auch die Eigenlogik von Bruns hagiografischer Erzählung, denn sie legt dem Leser nahe, den Willen des Protagonisten als eher sekundären Faktor zu betrachten. Die Schaltzentrale des Geschehens wird ausdrücklich nicht auf Erden, sondern im Himmel verortet. Von dieser Warte aus betrachtet – einer Warte, auf die der Erzähler sich, wie oben dargelegt, immer wieder selbst begibt – ist Adalbert nicht autonomes Subjekt, sondern Objekt der göttlichen Gnade und Vorsehung.

Diese allgegenwärtige Bezugnahme auf die transzendente Gewalt dient in Bruns Martyriums-Konzeption als Schlussstein, der alles legitimiert und alles in einen sinnvollen Zusammenhang überführt. Damit verweist die *Passio Adalberti* eindringlich auf die Frage, was es bedeutet, wenn ihr Held in den Himmel aufgenommen wird und fortan als Heiliger agiert. Die Karriere des Märtyrers als Heiligen endet ja nicht mit seiner einmaligen Belohnung im Paradies für das auf Erden erduldet Leid. Als Heiliger darf der Märtyrer die Kluft zwischen Erde und Himmel auf Dauer nach beiden Richtungen überbrücken, um zwischen den Menschen und Gott zu vermitteln. Auf Erden weiterhin präsent durch seine Reliquien, gewinnt er nicht allein durch seinen Tod, sondern mehr noch durch diese mit Wundertätigkeit kombinierte Fähigkeit zur Vermittlung höchste Attraktivität.

Es liegt an der besonderen Konstruktion des christlichen Heilighimmels, dass die Exklusivität der Märtyrer auf längere Sicht in Frage gestellt wurde. Eine im Lauf des Mittelalters steigende Zahl von Himmelsbewohnern hatte ihre Aufnahme nicht einem Martyrium, sondern anderen gottgefälligen Verdiensten zu verdanken, und auch diese anderen Heiligen besaßen die Kraft, Wunder zu tun und bei Gott für die Menschen zu intervenieren. Die christlichen Märtyrer stehen somit in einem Spannungsverhältnis zwischen der

Unüberbietbarkeit ihrer Form der *imitatio Christi* auf der einen Seite und der Konkurrenz durch andere Heilige auf der anderen Seite. Daraus ergibt sich, dass vom 4. Jahrhundert bis zur Reformation alle christlichen Martyriums-Konzepte in ein breiteres Konzept von Heiligkeit eingebettet wurden und vom Historiker entsprechend gedeutet werden müssen. Dies macht die Besonderheit der christlichen Märtyrerfigur des Mittelalters aus. Die *Passio Adalberti* ist nicht zuletzt deshalb ein besonders aussagekräftiges Zeugnis, weil Brun von Querfurt die Referenz auf den Himmel nicht nur durch den Inhalt seiner Erzählung, sondern auch durch seine Erzählweise ständig präsent hält.

Quellen, Literatur und Filme

Filme:

- LAABS, DIRK (Regie): *Die Fremden im Paradies – warum Gotteskrieger töten* [Dokumentarfilm], Deutschland 2005.
- SULEIMAN, ELIA (Regie, Drehbuch): *Göttliche Intervention*, Frankreich/Marokko/Deutschland/Palästina 2001.

Quellen und Literatur:

- Abu Ghraib. The Politics of Torture*, Berkeley 2004.
- AĞCA, MEHMET ALI: *Ben Mesih [Ich, der Messias]*, hg. v. Doğan Yıldırım, Istanbul o. J. [ca. 1993].
- AĞCA, MEHMET ALI: *La mia Verità*, hg. v. Anna Maria Turi, Rom 1997.
- AL-ʿĀMILĪ: *Munyat al-murīd fī adab al-mufīd wa-l-mustafīd*, hg. von Rida al-Mukhtari, Beirut 2006
- AL-AZM, SADIK J.: *Unbehagen in der Moderne*, Frankfurt a. M. 1993.
- AL-BAYYATI, ABDULWAHAB: *Aischas Garten. Ausgewählte Gedichte*. Arabisch-Deutsch. Aus dem Arabischen übers. v. Khalid Al-Maaly/Heribert Becker, Berlin 2003.
- AL-BUHĀRĪ, ṢAḤĪḤ: *Nachrichten von Taten und Aussprüchen des Propheten Muhammad*. Ausgewählt, aus dem Arabischen übers. und hg. v. Dieter Ferchl, Stuttgart 1991.

- ALLAM, FOUAD: *Der Islam in einer globalen Welt*, Berlin 2004.
- AMELING, WALTER (Hg.): *Märtyrer und Märtyrerakten*, Stuttgart 2002.
- ANDERSON, BENEDICT: *Die Erfindung der Nation. Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts*, Berlin 1998.
- ARASLI, HEMID (Hg.): *İmadeddin Nāsīmī. Seçilmiş Əsərləri* ['Imādeddīn Nesīmī. Ausgewählte Werke], Baku 1973.
- ARCHER, MICHAEL/BRETT, GUY/DE ZEGHER, CATHERINE: *Mona Hatoum*, New York 2001.
- ARNHEIM, RUDOLF: *On the Nature of Photography*, in: *Critical Inquiry* 1 (1974), S. 149–161.
- ASSMANN, JAN: *Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in den frühen Hochkulturen*, 2. Aufl., München 1997.
- D'AUBIGNÉ, AGRIPPA: *Autoportrait d'Agrippa d'Aubigné en Jésuite régicide: un manuscrit inédit du fonds Tronchin* (Bibliothèque de Genève), hg. v. Jean-Raymond Fanlo, in: *XVIIe siècle* 192 (1996), S. 575–590.
- D'AUBIGNÉ, AGRIPPA: *Écrits politiques*, hg. v. Jean-Raymond Fanlo, Paris 2007.
- D'AUBIGNÉ, AGRIPPA: *Histoire universelle*, 10 Bde., hg. v. André Thierry, Genf 1981–1999.
- D'AUBIGNÉ, AGRIPPA: *Œuvres*, hg. v. Henri Weber/Jacques Bailbé/Marguerite Soulié, 2. Aufl., Paris 1987.
- D'AUBIGNÉ, AGRIPPA: *Petites œuvres meslees suivies du Recueil des vers de Monsieur d'Ayre*, hg. v. Véronique Ferrer, Paris 2004.
- : *Les Tragiques*, 2 Bde., hg. v. Jean-Raymond Fanlo, Paris 1995.
- AUERBACH, ERICH: *Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der Abendländischen Literatur*, 5. Aufl., Bern/München 1971.
- Aurelii Augustini Enarrationes in psalmos*, hg. v. Eligius Dekkers/Johannes Fraipont, 3 Bde. (Corpus Christianorum series latina 38–40), Turnholt 1956.
- AYOUB, MAHMOUD: *Redemptive Suffering in Islam. A Study of the Devotional Aspects of 'Āshūrā' in Twelver Shi'ism*, Den Haag 1978.
- Babylonischer Talmud, Traktat Sanhedrin*, in: LAZARUS GOLDSCHMIDT (Hg.): *Der Babylonische Talmud*, Bd. 7, Berlin 1903, S. 314–317.
- BAILBÉ, JACQUES: *Agrippa d'Aubigné. Poète des Tragiques*, Caen 1968.

- BAQUÉ, DOMINIQUE: *Photographie plasticienne. L'extrême contemporain*, Paris 2004.
- BARTHES, ROLAND: *Le message photographique*, in: *Communications* 1 (1961), S. 126–131.
- BASTIAENSEN, ANTOON A. R. (Hg.): *Atti e passioni dei martiri*, Milano 1987.
- BATAILLE, GEORGE: *Erotik*. Neu übersetzt und mit einem Essay versehen von Gerd Bergfleth, 2. Aufl., München 1998.
- BAUER, THOMAS: *Liebe und Liebesdichtung in der arabischen Welt des 9. und 10. Jahrhunderts: Eine literatur- und mentalitätsgeschichtliche Studie des arabischen Ghazal*, Wiesbaden 1998.
- BAUER, THOMAS/NEUWIRTH, ANGELIKA (Hg.): *Ghazal as World Literature, Bd. 1: Transformations of a Literary Genre*, Beirut/Würzburg 2005.
- BEHRENBECK, SABINE: *Der Kult um die toten Helden. Nationalsozialistische Mythen, Riten und Symbole 1923 bis 1945*, Vierow bei Greifswald 1996.
- BELTING, HANS: *The Image and Its Public in the Middle Ages. Form and Function of Early Paintings of the Passion*, New Rochelle 1980.
- BENDA, JULIEN: *Der Verrat der Intellektuellen*, Frankfurt a. M./Berlin/Wien 1983.
- BENJAMIN, WALTER: *Ursprung des deutschen Trauerspiels*, in: Ders.: *Gesammelte Schriften*, hg. v. Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser, Band 1,1., Abhandlungen, Frankfurt a. M. 1980.
- BERNDT, FRAUKE: »So hab ich sie gesehen«. *Repräsentationslogik und Ikonographie der Unbeständigkeit in Andreas Gryphius' Catharina von Georgien*, in: *Frühneuzeit-Info* 10 (1999), H. 1/2, S. 231–256.
- BERNDT, FRAUKE/KAMMER, STEPHAN (Hg.): *Amphibolie – Ambiguität – Ambivalenz*, Freiburg i. Br. 2008 (im Druck).
- BILDE, PER: *Flavius Josephus between Jerusalem and Rome. His Life, his Works, and their Importance*, Sheffield 1988.
- BINDING, RUDOLF G.: *Deutsche Jugend vor den Toten des Krieges. Rede gehalten bei der Enthüllung des Ehrendenkmals für die Gefallenen von Langemarck auf dem Heidelstein in der Rhön* (1924), in: Adam Weyer (Hg.): *Reden an die deutsche Jugend im zwanzigsten Jahrhundert*, Wuppertal/Bremen 1966, S. 59–65.

- BÖHM, ADOLF: *Die Zionistische Bewegung. Eine kurze Darstellung ihrer Entwicklung*, 2 Bde. in einem Bd., Berlin 1920–1921.
- BORGOLTE, MICHAEL (Hg.): *Polen und Deutschland vor 1000 Jahren. Die Berliner Tagung über den »Akt von Gnesen«*, Berlin 2002.
- BOXER, SARA: *A Torture Icon Spreads Rapidly*, in: *The New York Times* (Beilage der Süddeutschen Zeitung), 21. Juni 2004.
- BRADBURN, JAMES M.: *Blut. Kunst, Macht, Politik, Pathologie*, München 2001.
- BRAUDY, LEO: *From Chivalry to Terrorism. War and the Changing Nature of Masculinity*, New York 2005.
- BRAUN, CHRISTINA VON: *The Symbol of the Cross*, in: Christina von Braun/Ulrike Brunotte u. a. (Hg.): »Holy War« and Gender. »Gotteskrieg« und Geschlecht, Münster 2006, S. 55–74.
- BRAUN, CHRISTINA VON: *Versuch über den Schwindel. Religion, Schrift, Bild, Geschlecht*, Zürich/München 2001.
- BRETONE, MARIO: *Geschichte des römischen Rechts. Von den Anfängen bis zu Justinian*, München 1992.
- BRETTLER, MARC: *Is there Martyrdom in the Hebrew Bible?*, in: Margaret Cormack (Hg.), *Sacrificing the Self. Perspectives on Martyrdom and Religion*, Oxford 2002, S. 3–22.
- BROWN, DANIEL: *Martyrdom in Sunni Revivalist Thought*, in: Margaret Cormack (Hg.): *Sacrificing the Self. Perspectives on Martyrdom and Religion*, Oxford 2001, S. 107–117.
- BRUNOTTE, ULRIKE: *Zwischen Eros und Krieg. Männerbund und Ritual in der Moderne*, Berlin 2004.
- BUMKE, OSWALD: *Langemarck. Drei Ansprachen (Universitätsreden)*, München 1929.
- BURKERT, WALTER: *Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche*, Stuttgart u. a. 1977.
- BURNHAM, LINDA: *Sexual Domination in Uniform. An American Value*, in: *Counterpunch*, 22./23. Mai 2004 (www.counterpunch.org/burnham05222004.html).
- BURSCHEL, PETER: *Sterben und Unsterblichkeit. Zur Kultur des Martyriums in der frühen Neuzeit*, München 2004.
- BUTEL, ERIC: *Martyre et sainteté dans la littérature de guerre Iran-Irak (1980–1988)*, in: Catherine Mayeur-Jaouen (Hg.): *Saints*

- et héros du Moyen-Orient contemporain, Paris 2002, S. 301–318.
- BYNUM, CAROLINE W.: *Why All the Fuss about the Body? A Medievalist's Perspective*, in: *Critical Inquiry* 22 (1995), S. 1–33.
- CANETTI, ELIAS: *Masse und Macht*, Frankfurt a. M. 1980.
- CASTELLI, ELIZABETH A.: *Martyrdom and memory*, New York 2004.
- CERTEAU, MICHEL DE: *La fable mystique. XVIe-XVIIe siècle*, Paris 1982.
- CHELKOWSKI, PETER J. (Hg.): *Ta'ziyeh. Ritual and Drama in Iran*, New York 1979.
- CLAUSSEN, DETLEV: *Grenzen der Aufklärung. Zur Geschichte des modernen Antisemitismus*, Frankfurt a. M. 1987.
- COHEN, SHAYE J. D.: *Josephus in Galilee and Rome. His Vita and Development as a Historian*, Leiden 1979.
- COHEN, SHAYE J. D.: *Masada: Literary Tradition, Archaeological Remains, and the Credibility of Josephus*, in: *Journal of Jewish Studies* 33 (1982), S. 385–405.
- COMBS-SCHILLING, ELAINE M.: *Sacred Performance: Islam, Sexuality and Sacrifice*, New York 1989.
- COOK, DAVID: *Martyrdom in Islam*, Cambridge 2007.
- COOK, DAVID: *Understanding Jihad*, Berkeley/London 2005.
- COOKE, MIRIAM: *Zaynab al-Ghazālī: Saint or Subversive?*, in: *Die Welt des Islam* 34 (1994), S. 1–20.
- CRESPIN, JEAN / GOULART, SIMON: *Histoire des martyrs, persecutez et mis à mort pour la vérité de l'évangile, depuis le temps des Apostres jusques à présent*, Genf 1616.
- CROITORU, JOSEPH: *Der Märtyrer als Waffe. Die historischen Wurzeln des Selbstmordattentates*, München/Wien 2003.
- DABASHI, HAMID: »Bordercrossings: Shirin Neshat's Body of Evidence«, in: *Shirin Neshat. Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea, Rivoli/Torino 2002*, S. 36–59.
- DAFTARI, FERESHTEH: *Without Boundary*, New York 2006.
- DAMIR-GEILSDORF, SABINE: *Martyrdom & Resistance in the Middle East*, in: *ISIM Newsletter* 14 (2004), S. 10, 39.

- DANNER, MARK: *Torture and Truth. America, Abu Ghraib and the War on Terror*, New York 2004.
- DARWĪŠ, MAḤMŪD: *Dākira li-n-nisyān [Ein Gedächtnis für das Vergessen]*, Beirut 1987.
- DARWĪŠ, MAḤMŪD: *Dīwān I*, Beirut 1994.
- DARWĪŠ, MAḤMŪD: *Ḥālat ḥihār [Belagerungszustand]*, Beirut 2002.
- DARWĪŠ, MAḤMŪD: *Palästina als Metapher*, Köln 1998.
- DARWĪŠ, MAḤMŪD: *Wir haben ein Land aus Worten. Ausgewählte Gedichte 1968–2002*, hg. und eingel. v. S. Weidner, zweispr. Ausgabe, Zürich 2002.
- DAVIDSON, ARNOLD I.: *The Emergence of Sexuality. Historical Epistemology and the Formation of Concepts*, Cambridge (Mass.) 2001.
- DEKOVEN EZRAHI, SIDRA: *Our Homeland, the Text ... Our Text the Homeland: Exile and Homecoming in the Modern Jewish Imagination*, in: Michigan Quarterly Review 31 (1992), S. 463–493.
- DELBRÜCK, HANS: *Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte*, 4 Bde., 3. Aufl., Berlin 1920–1921, Neudr. mit einem Vorw. v. Ulrich Raulff, Hamburg 2000.
- DELEUZE, GILLES: *Sacher-Masoch und der Masochismus*, übers. von Gertrud Müller, in: Sacher-Masoch, Venus im Pelz, S. 167–295.
- DIERL, ANTON JOSEF: *Geschichte und Lehre des anatolischen Alevismus-Bektaşismus*, Frankfurt a. M. 1985.
- DIN, MUHAMMAD: *The Crucifixion in the Koran*, in: The Muslim World 14 (1924) Nr. 1, S. 23–29.
- DIODES LAERTIOS: *De clarorum philosophorum vitis / Leben und Meinungen berühmter Philosophen*, hg. v. Klaus Reich, übers. v. Otto Apelt, Hamburg 1967.
- DITHMAR, REINHARD (Hg.): *Der Langemarck-Mythos in Dichtung und Unterricht*, Berlin 1992.
- Dīwān ‘Abd al-Wahhāb al-Bayyātī*, 4. Aufl., Bd. 1, Beirut/Dār al-‘Auda 1990.
- DREYSSE, WILHELM: *Langemarck 1914. Der Heldische Opfergang der Deutschen Jugend*, Minden/Berlin/Leipzig 1934.
- DROGE, ARTHUR J./TABOR, JAMES D.: *A Noble Death: Suicide and Martyrdom among Christians and Jews in Antiquity*, New York 1992.
- DUERR, HANS PETER: *Obszönität und Gewalt*, Frankfurt a. M. 1993.

- EAGLETON, TERRY: *Holy Terror*, Oxford 2005.
- ECK, WERNER: *Rom und das jüdische Volk – Orte der Niederlagen und triumphalen Erinnerungen*, in: Elke Stein-Hölkeskamp/Karl-Joachim Hölkeskamp (Hg.): *Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt*, München 2006, S. 570–585, 770f.
- ENDERWITZ, SUSANNE: *Liebe, Märtyrertum und Lohn im abbasidischen Ġazal*, in: Pannewick: *Martyrdom in Literature*, S. 149–162.
- FEISTNER, EDITH: *Reinbot von Durne, Georgslegende*, in: Horst Brunner (Hg.): *Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen*, Stuttgart 1993, S. 311–325.
- FIRESTONE, REUVEN: »Merit, Mimesis, and Martyrdom: Aspects of Shi’ite Meta-historical Exegesis on Abraham’s Sacrifice in Light of Jewish, Christian, and Sunni Muslim Tradition«, in: Journal of the American Academy of Religion 66/1 (1998), S. 93–116.
- FICHTE, JOHANN GOTTLIEB: *Achte Rede an die deutsche Nation (1807/08)*, in: <http://gutenberg.spiegel.de>.
- FINKELSTEIN, ISRAEL/SILBERMAN, NEIL ASHER: *Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel*, München 2003.
- FLAVIUS JOSEPHUS: *Chaje Josef [Leben des Josephus]*, hg. v. Menahem Stern, Tel Aviv 1959.
- FLAVIUS JOSEPHUS: *De Bello Judaico. Der Jüdische Krieg*. Griechisch und Deutsch, hg. v. Otto Michel/Otto Bauernfeind, 3 in 4 Bänden, 2. Aufl., München/Darmstadt 1962–1969.
- FLAVIUS JOSEPHUS: *Jüdische Altertümer*, 6. Aufl., Wiesbaden 1985.
- <FLAVIUS JOSEPHUS> = JOSEF BEN MATITJAHU: *Toldot milchmet ha-jehudim im ha-roma’im [Geschichte des Krieges der Juden mit den Römern]*, hg. v. Y. N. Simhoni, Jerusalem 1956.
- <FLAVIUS> JOSEPHUS: *The Life. Against Apion*, mit engl. Übers. v. Henry St. J. Thackeray, Neudr. Cambridge/London 2004.
- FONTANA, MARIA VITTORIA: *Iconografia dell’ahl al-bayt. Immagini di arte persiana dal XII al XX secolo*, Neapel 1994.
- FONTANA, MARIA VITTORIA: *Nota sull’interpretazione di una miniatura di soggetto shi’ta*, in: Un ricordo che non si spegne. Scritti di docenti e collaboratori dell’Istituto Universitario Orientale di Napoli in memoria di Alessandro Bausani, Neapel 1995, S. 59–75.

- FOUCAULT, MICHEL: *Leben machen und sterben lassen: Die Geburt des Rassismus*, in: diskurs. Frankfurter Studentenmagazin, Heft 1, Feb. 1992, S. 51–58.
- FOUCAULT, MICHEL: *Sexualität und Wahrheit. Der Wille zum Wissen*, Frankfurt a. M. 1977.
- FRANK, THOMAS: *Zur Figur des christlichen Märtyrers*, in: Martin Tremml/Daniel Weidner (Hg.): *Nachleben der Religionen. Kulturwissenschaftliche Untersuchungen zur Dialektik der Säkularisierung*, München 2007, S. 209–224.
- FREUD, SIGMUND: *Das ökonomische Problem des Masochismus*, in: Ders.: *Gesammelte Werke. Chronologisch geordnet*, hg. von Anna Freud, Frankfurt a. M. 1999, Bd. 13, S. 369–383.
- FRIED, JOHANNES: *Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024*, Berlin 1994.
- FRIEDLÄNDER, SAUL: *Kitsch und Tod. Der Widerschein des Nazismus*, München/Wien 1984.
- FRIEDLAND, ROGER: *Religiöser Terror. Der Kampf gegen den Säkularismus und die Erotik der Ausnahmegewalt*, in: *Lettre International* 2004, S. 36–44.
- FRUTAZ, AMATO P./BECKMANN, JOHANNES: *Martyrer*, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*, Bd. 7, Freiburg 1962, Sp. 127–133.
- FUESS, ALBRECHT / KHALFAOUL, MOEZZ / SEIDENSTICKER, TILMAN: *Die »Geistliche Anleitung« der Attentäter des 11. September*, in: *Kippenberg/Seidensticker, Terror im Dienste Gottes*, S. 17–27.
- GABRIELI, FRANCESCO: *Ġamīl al-ʿUḍrī. Studio critico e raccolta di frammenti*, in: *Rivista degli studi orientali* 17 (1937), S. 40–71, 133–172.
- GARSOÏAN, NINA G.: *The Paulician heresy*, Den Haag/Paris 1967.
- GEERTZ, CLIFFORD: *Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme*, Frankfurt a. M. 1994.
- GEMOLL, WILHELM: *Griechisch-deutsches Handwörterbuch*, hg. v. Karl Vretska, München/Wien 1988.
- GERLITZ, PETER / KANARFOGEL, EPHRAIM / SLUSSER, MICHAEL / CHRISTEN, EDUARD: *Martyrium*, in: *Theologische Realenzyklopädie*, Bd. 22, Berlin/New York 1992, S. 196–220.

- GIBBON, EDWARD: *Verfall und Untergang des römischen Imperiums. Bis zum Ende des Reiches im Westen*, 6 Bde., München 2003.
- GIRARD, RENÉ: *Der Sündenbock*, Zürich 1988.
- GÖLPINARLI, ABDÜLBÂKI: *Faḍl Allāh Hurūfī*, in: Bernard Lewis / Charles Pellat / Joseph Schacht (Hg.): *The Encyclopaedia of Islam*, Bd. 2, Leiden 1991, S. 733–735.
- GOFFMAN, ERWING: *Rahmen-Analyse. Ein Versuch über die Organisation von Alltagserfahrung*, übers. von Hermann Vetter, Frankfurt a. M. 1996.
- GOLDBERG, ELIZABETH S.: *Beyond Terror*, New Brunswick/New Jersey/London 2007.
- GOLDSWORTHY, ADRIAN K.: *The Roman Army at War 100 BC–AD 200*, Oxford 1996.
- GOODMAN, MARTIN: *Rome and Jerusalem. The Clash of Ancient Civilizations*, London 2007.
- GOZLAN, MARTINE: *Le Sexe d'Allah*, Paris 2004.
- GRABAR, OLEG / NATIF, MIKA: *The Story of the Portraits of the Prophet Muhammad*, in: *Studia Islamica* 96 (2004), S. 19–38.
- GRAETZ, HEINRICH: *Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart*, 11 Bde. [1906], Neudr. Berlin 1988.
- GRAF, FRIEDRICH WILHELM: *Das Vermächtnis des Mose. Über göttliche und menschliche Gesetze*, München 2005.
- GRIG, LUCY: *Making Martyrs in Late Antiquity*, London 2004.
- GROSSINGER, RICHARD: *Abu Ghraib: A Howl*, in: *Abu Ghraib*, S. 127–129.
- GRYPHIUS, ANDREAS: *Dramen*, hg. von Eberhard Mannack, Frankfurt a. M. 1991.
- GUNDOLF, FRIEDRICH: *Andreas Gryphius*, Heidelberg 1927.
- HAAS, ALOIS M.: *Nachwort*, in: *Andreas Gryphius, Catharina von Georgien. Trauerspiel*, hg. v. Alois M. Haas, Stuttgart 1975, S. 135–157.
- HABERMAS, JÜRGEN: *Fundamentalismus und Terror*, in: Ders.: *Der gespaltene Westen*, Frankfurt a. M. 2004, S. 11–31.
- HADAS-LEBEL, MIREILLE: *Massada. Der Untergang des jüdischen Königreichs oder die andere Geschichte von Herodes*, Berlin 1997.

- HALM, HEINZ: *Die Schia*, Darmstadt 1994.
- HARDT, MICHAEL/NEGRI, ANTONIO: *Empire. Die neue Weltordnung*, Frankfurt a. M. 2002.
- HARTMANN VON AUE: *Iwein*. Übersetzung und Anmerkungen von Thomas Cramer, 3. Aufl., Berlin/New York 1981.
- HASSAN, RIAZ: *Suicide Attacks. Life as a Weapon*, in: ISIM Newsletter 14 (2004), S. 8 f.
- HAUBRICHS, WOLFGANG: *Georg, Heiliger*, in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 12, Berlin/New York 1984, S. 380–385.
- HAWTING, GERALD: »*The Tawwābun*. Atonement and 'Ashūrā'«, in: *Jerusalem Studies in Arabic and Islam* 17 (1995), S. 66–81.
- HEINRICH, CHRISTOPH (Hg.): *Mona Hatoum*, Ostfildern 2004.
- HEINRICH, KLAUS: *Wir und der Tod. Ursprungskult oder Bündnisdenken – über die Mitbestimmung der Toten*, in: *Lettre internationale*, 2006, S. 100–103.
- HERSH, SEYMOUR M.: *Chain of Command: The Road from 9/11 to Abu Ghraib*, New York 2005.
- HERSH, SEYMOUR M.: *Torture at Abu Ghraib (American soldiers brutalized Iraqis. How far up does the responsibility go?)*, in: *The New Yorker*, 10. Mai 2004.
- HESELHAUS, CLEMENS: *Gryphius, Catharina von Georgien*, in: Benno von Wiese (Hg.): *Das deutsche Drama. Vom Barock bis zur Gegenwart. Interpretationen*, Düsseldorf 1958, Bd. 1, S. 35–60.
- HESS, MICHAEL R./TREML, MARTIN: *Die Figur des Märtyrers und die Kulturwissenschaft*, in: Geisteswissenschaftliche Zentren Berlin. Bericht über das Forschungsjahr 2005, Berlin 2007, S. 21–34.
- HILLENBRAND, ROBERT: *Images of Muhammad in al-Biruni's Chronology of Ancient Nations*, in: Ders. (Hg.): *Persian Painting from the Mongols to the Qajars. Studies in honour of Basil W. Robinson*, London/New York 2000, S. 129–146.
- HIRSI ALI, AYAN: *Ich klage an. Plädoyer für die Befreiung der muslimischen Frauen*, 4. Aufl., München 2005.
- HOFFMANN, JÜRGEN: *Vita Adalberti. Früheste Textüberlieferungen der Lebensgeschichte Adalberts von Prag*, Essen 2005.
- HUMĀYŪNĪ, ŠĀDIQ: *Tā'zīya dar Īrān [Ta'zīyah im Iran]*, Schiras 1989.
- HÜPPAUF, BERND: »*Der Tod ist verschlungen in den Sieg*«. Todesbilder aus

- dem Ersten Weltkrieg und der Nachkriegszeit, in: Ders.: *Ansichten vom Krieg. Vergleichende Studien zum Ersten Weltkrieg in Literatur und Gesellschaft*, Königstein/Ts. 1984, S. 55–91.
- HÜPPAUF, BERND: *Schlachtenmythen und die Konstruktion des ›Neuen Menschen‹*, in: Gerhard Hirschfeld/Gerd Krumeich/Irina Renz (Hg.): *Keiner fühlt sich hier mehr als Mensch ... Erlebnis und Wirkung des Ersten Weltkriegs*, Essen 1993, S. 43–84.
- IBN AL-FĀRID: *Dīwān*, Beirut 1903.
- JACOBI, RENATE: *The 'Udhra: Love and Death in the Umayyad Period*, in: Pannewick: *Martyrdom in Literature*, S. 137–148.
- JARRAR, MAHER: *The martyrdom of passionate lovers. Holy war as a sacred wedding*, in: Angelika Neuwirth u. a. (Hg.): *Myths, Historical Archetypes and Symbolic Figures in Arabic Literature. Towards a New Hermeneutic Approach*, Beirut/Wiesbaden 1999, S. 87–108.
- JOST, ISAAK M.: *Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Makkabäer bis auf unsere Tage, nach den Quellen bearbeitet*, 10 Bde., Berlin 1820–1847.
- KAISER, GERHARD (Hg.): *Die Dramen des Andreas Gryphius. Eine Sammlung von Einzelinterpretationen*, Stuttgart 1968, S. 117–169.
- KAMINSKI, NICOLA: *Der Liebe Eisen=harte Noth. Cardenio und Celinde im Kontext von Gryphius' Märtyrerdramen*, Tübingen 1992.
- KAMINSKI, NICOLA: *Martyrogenese als theatrales Ereignis. Des Leo Armenius theaterhermeneutischer Kommentar zu Gryphius' Märtyrerdramen*, in: *Daphnis* 28 (1999), S. 613–630.
- KANTOROWICZ, ERNST H.: *Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters*, München 1990.
- KANTOROWICZ, ERNST H.: *Pro patria mori in medieval political thought*, in: *American Historical Review* 56 (1951), S. 472–492.
- KAPLAN, ISMAÏL: *Das Alevitentum. Eine Glaubens- und Lebensgemeinschaft in Deutschland*, Köln 2004.
- KARWASIŃSKA, JADWIGA (Hg.): 1. *Vita quinque fratrum eremitarum [seu] Vita vel passio Benedicti et Iohannis sociorumque suorum auctore Brunone*

- Querfurtensi; 2. *Epistola Brunonis ad Henricum Regem* (*Monumenta Poloniae Historica, Series nova, 4-3*), Warschau 1973.
- KARWASIŃSKA, JADWIGA (Hg.): *S. Adalberti Pragensis episcopi et martyris vita altera auctore Brunone Querfurtensi* (*Monumenta Poloniae Historica, Series nova, 4-2*), Warschau 1969.
- KAUFMANN, GÜNTHER (Hg.): *Langemarck. Das Opfer der Jugend an allen Fronten*, Stuttgart 1938.
- KAYGUSUZ, İSMAIL: *Alevilikte dâr: dâr'ın pırleri* [*Der Galgen im Alevitentum und die Meister des Galgens*], Istanbul 1993.
- KEEGAN, JOHN: *Die Kultur des Krieges*, Reinbek b. Hamburg 1997.
- KELEK, NECLA: *Die fremde Braut: ein Bericht aus dem Inneren des türkischen Lebens in Deutschland*, Köln 2005.
- KEPEL, GILLES: *Die Rache Gottes: radikale Moslems, Christen und Juden auf dem Vormarsch*, München 1991.
- KEPEL, GILLES: *Jihad*, übers. v. Anthony F. Roberts, London/New York 2004.
- KERMANI, NAVID: *Dynamit des Geistes. Martyrium, Islam und Nihilismus*, 2. Aufl., Göttingen 2003.
- KHALIDI, TARIF: »The Poetry of the Khawarij: Violence and Salvation«, in: THOMAS SCHEFFLER (Hg.): *Religion between Violence and Reconciliation*, Beirut 2002, S. 109–122.
- KHATIBI, ABDELKEBIR: *L'art contemporain arabe. Prolegomenes*, Paris 2001.
- KHATIBI, ABDELKEBIR/SIJELMASSI, MOHAMMED: *The Splendour of Islamic Calligraphy*, London 1995.
- KIPPENBERG, HANS G.: *Terror als Gottesdienst: Die »Geistliche Anleitung« als Begründung und Koordination der Gewalttaten des 11. September 2001*, in: Kippenberg/Seidensticker, *Terror im Dienste Gottes*, S. 76–85.
- KIPPENBERG, HANS G./SEIDENSTICKER, TILMAN (Hg.): *Terror im Dienste Gottes. Die »Geistliche Anleitung« der Attentäter des 11. September 2001*, Frankfurt a. M./New York 2004.
- KIPPENBERG, HANS G./SEIDENSTICKER, TILMAN: *The 9/11 Handbook*, London 2006.
- KLEIN-BROCKHOFF, THOMAS: *Außer Kontrolle*, in: *Die Zeit*, 6. Mai 2004.

- KLEIST, HEINRICH VON: *Aus dem »Katechismus der Deutschen«, abgefasst nach dem Spanischen, zum Gebrauch für Kinder und Alte*, in: Adam von Trott (Hg.): *Heinrich von Kleist: Politische und journalistische Schriften*, Berlin 1995, S. 30–37.
- KLINGER, CORNELIA (Hg.): *Perspektiven des Todes in der modernen Gesellschaft*, München (im Druck, erscheint Herbst 2008).
- KOHLBERG, ETAN: *Medieval Muslim Views on Martyrdom*, in: *Mededelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen* 60 (1997), S. 279–307.
- KOHLBERG, ETAN: *Şahid*, in: *The Encyclopaedia of Islam. New edition*, Bd. 9, Leiden 1997, S. 203–207.
- <Der> *Koran*, dt. Übersetzung von Rudi Paret, 5. Aufl., Stuttgart u. a. 1989.
- KORKMAZ, ESAT: *Ansiklopedik Alevilik-Bektaşilik terimleri sözlüğü* [*Enzyklopädisches Wörterbuch der alevitischen und bektaschitischen Fachausdrücke*], Istanbul 1994.
- KOSCHORKE, ALBRECHT: *Der Traumatiker als Faschist. Ernst Jüngers Essay »Über den Schmerz«*, in: Inka Mülder-Bach (Hg.): *Modernität und Trauma. Beiträge zum Zeitenbruch des Ersten Weltkrieges*, Wien 2000, S. 211–227.
- KOSCHORKE, ALBRECHT: *Leopold von Sacher-Masoch. Die Inszenierung einer Perversion*, München 1988.
- KOSCHORKE, ALBRECHT: *Onaniezwang in Abu Ghraib. Über Lust als Folter*, in: <http://www.uni-konstanz.de/kulturtheorie/KoschorkeAbuGhraib.pdf#search=%22koschorke%20abu%20gharaib%22>.
- KOSELLEK, REINHART (Hg.): *Der politische Totenkult: Kriegerdenkmäler in der Moderne*, München 1994.
- KRASS, ANDREAS: *Queer lesen. Literaturgeschichte und Queer Theory*, in: Caroline Rosenthal/Therese Frey Steffen/Anke Väth (Hg.): *Gender Studies. Wissenschaftstheorien und Gesellschaftskritik*, Würzburg 2004, S. 233–248.
- KRASS, ANDREAS: *Zwischen Himmel und Erde. Der heilige Rock und das Engelskleid als Zeichen der menschlichen Doppelnatur*, in: Gisela Engel/Susanne Scholz (Hg.): *Kopf- und andere Tücher*, Berlin 2005, S. 59–75.
- KRAWIETZ, BIRGIT: *Rein und unrein. VI. Islam*, in: *Religion in*

- Geschichte und Gegenwart, 4. Aufl., Bd. 7, Tübingen 2004, Sp. 245 f.
- KÜRKÇÜOĞLU, KEMÂL EDİB: *Seyyid Nesîmî Divânı'ndan seçmeler* [Auszüge aus dem Divan des Seyyid Nesîmî], Ankara 1985.
- LA FAVIA, LOUIS M.: *The Man of Sorrows. Its Origin and Development in Trecento Florentine Painting. A New Iconographic Theme on the Eve of the Renaissance*, Rom 1980.
- LA DOUCER, DAVID J.: *Masada: A Consideration of the Literary Evidence*, in: *Greek, Roman and Byzantine Studies* 21 (1980), S. 243–260.
- LAMBERIGTS, MATHIJS/VAN DEUN, PETER (Hg.): *Martyrium in multidisciplinary perspective. Memorial Louis Reekmans*, Löwen 1995.
- LAQUEUR, RICHARD: *Der jüdische Historiker Flavius Josephus. Ein biographischer Versuch auf neuer quellenkritischer Grundlage*, Gießen 1920.
- LARGIER, NIKOLAUS: *Lob der Peitsche. Eine Kulturgeschichte der Erregung*, München 2001.
- LAUDAGE, JOHANNES: *Otto der Große (912–973). Eine Biographie*, Regensburg 2001.
- LAYTON, DEBORAH: *Selbstmord im Paradies. Innenansichten einer Sekte*, Berlin 2005.
- LEGENDRE, PIERRE: *L'Empire de la vérité: Introduction aux espaces dogmatiques industriels*, Paris 1985.
- LERCH, WOLFGANG GÜNTHER: *Grauer Wolf – Muslim »Jesus Christus«*, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 13. Januar 2006, S. 13.
- LESTRINGANT, FRANK: *La cause des martyrs dans Les Tragiques d'Agrippa d'Aubigné*, Mont-de-Marsan 1991.
- LEVI STRAUSS, DAVID: *Breakdown in the Gray Room: Recent Turns in the Image War*, in: *Abu Ghraib*, S. 87–101.
- LIDDELL, HENRY GEORGE/SCOTT, ROBERT: *A Greek-English Lexicon*, hg. v. Henry Stuart Jones u. a., Oxford 1985.
- LIEBS, HOLGER: *Auf der Suche nach dem verlorenen Zorn*, in: *Süddeutsche Zeitung*, 17. Dezember 2004.
- LINCOLN, BRUCE: *Die Meditationen des Herrn Atta*, 10. September 2001: *Eine genaue Textlektüre*, in: *Kippenberg/Seidensticker: Terror im Dienste Gottes*, S. 39–54.
- LOTTER, FRIEDRICH: *Das Bild des hl. Adalbert in der römischen und der*

- sächsischen Vita*, in: Hans H. Henrix (Hg.): *Adalbert von Prag – Brückenbauer zwischen dem Osten und Westen Europas*, Baden-Baden 1997, S. 77–107.
- LÜCKING, STEFAN: *Die Zerstörung des Tempels 70 n. Chr. als Krisenerfahrung der frühen Christen*, in: Johannes Hahn (Hg.): *Zerstörungen des Jerusalemer Tempels. Geschehen – Wahrnehmung – Bewältigung*, Tübingen 2002, S. 140–165.
- LUTTWAK, EDWARD: *The Great Strategy of the Roman Empire. From the First Century A. D. to the Third*, Baltimore/London 1976.
- LUTZ, GUNTHER: *Die Frontgemeinschaft. Das Gemeinschaftserlebnis in der Kriegsliteratur*, Greifswald 1936.
- MACHO, THOMAS: *Jugend und Gewalt. Zur Entzauberung einer modernen Wahrnehmung*, in: Michael Wimmer/Christoph Wulf/Bernhard Dieckmann (Hg.): *Das zivilisierte Tier. Zur Historischen Anthropologie der Gewalt*, Frankfurt a. M. 1996, S. 221–244.
- MACNEIL, DONALD G. JR.: *The Horrible Images of War. Viewed Without Censorship*, in: *The New York Times* (Beilage der Süddeutschen Zeitung), 24. Mai 2004.
- MADIGAN, DANIEL: *God's Word to the World: Jesus and the Qur'an, Incarnation and Recitation* (unveröffentl. Manuskript).
- MADIGAN, DANIEL: *Gottes Botschaft an die Welt: Christen und Muslime, Jesus und der Koran*, in: *Internationale katholische Zeitschrift »Communio«* 32 (2003), S. 100–112.
- MAGHEN, ZEEV: *»First Blood. Purity, Edibility, and the Independence of Islamic Jurisprudence«*, in: *Der Islam* 81 (2004), S. 48–95.
- MANNACK, EBERHARD: *Struktur und Gehalt [Carolus Stuardus]*, in: *Gryphius, Dramen*, S. 1090–1103.
- MAREK, JAN: *»Die Darstellung der Realität in der Urdu-Dichtung von Faiz Ahmad Feiz«*, in: Johann Christoph Bürgel/Hartmut Fähndrich (Hg.), *Die Vorstellung vom Schicksal und die Darstellung der Wirklichkeit in der zeitgenössischen Literatur islamischer Länder*, Bern 1983, S. 153–68.
- Masoism. *The Art of Power*, London 1986.
- MASSIGNON, LOUIS: *The Passion of al-Hallāj, Mystic and Martyr of Islam*, übers. v. Herbert Mason, 4 Bde., Princeton 1982.

- MATAKIEVA-LILKOVA, THEOFANA: *Icons in Bulgaria*, Sofia 1994.
- MÉLIKOFF, IRÈNE: *Hadji Bektach. Un mythe et ses avatars*, Leiden/Boston/Köln 1998.
- MÉLIKOFF, IRÈNE: *Le gnosticisme chez les Bektachis / Alévis et les interférences avec d'autres mouvements gnostiques*, in: Gilles Veinstein (Hg.): *Synchrétismes et hérésies dans l'Orient seldjokide et ottoman (XIV^e-XVIII^e siècle)*, Paris 2005, S. 65–74.
- MEYER, MICHAEL A.: *Von Moses Mendelssohn zu Leopold Zunz. Jüdische Identität in Deutschland 1749–1824*, München 1994.
- MEYER-KALKUS, RAINER: *Wollust und Grausamkeit. Affektenlehre und Affektdarstellung in Lohensteins Dramatik am Beispiel von Agrippina*, Göttingen 1986.
- MITCHELL, RICHARD P.: *Society of the Muslim Brothers*, Oxford 1993.
- MITCHELL, WILLIAM J.T.: *Den Terror klonen. Der Krieg der Bilder 2001–2004*, in: Christa Marr/Hubert Burda (Hg.): *Iconic Worlds. Neue Bilderwelten und Wissensräume*, Köln 2006, S. 276–283.
- MITCHELL, WILLIAM J.T.: *Echos of Christian Symbol*, in: Chicago Tribune, 27. Juni 2004, Sektion 2, S. 1,3 (vgl. <http://humanities.uchicago.edu/faculty/mitchell/interviews.htm>).
- MOLL, HELMUT: *Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts*, 2 Bde. [1999], 4. Aufl., Paderborn 2006.
- MOMIGLIANO, ARNALDO: *The Classical Foundations of Modern Historiography*, Berkeley/Los Angeles/Oxford 1990.
- MOMIGLIANO, ARNALDO: *The Development of Greek Biography*, 2. Aufl., Cambridge/London 1993.
- MOMIGLIANO, ARNALDO: *Was Flavius Josephus nicht sah*, in: Ders.: *Die Juden in der Alten Welt*, Berlin 1988, S. 67–78.
- MOSSE, GEORGE L.: *Gefallen für das Vaterland. Nationales Heldentum und namenloses Sterben*, Stuttgart 1993.
- MÜLLER, ANNE: *Bettelmönche in islamischer Fremde. Institutionelle Rahmenbedingungen franziskanischer und dominikanischer Mission in muslimischen Räumen des 13. Jahrhunderts*, Münster 2002.
- MURRAY, ALEXANDER: *Suicide in the Middle Ages*, bisher 2 Bde., Oxford 1998–2000.
- NASR, SEYYED HOSEYN: *Ideals and Realities of Islam*, London 1966.
- NEBES, NORBERT: »The Martyrs of Najran and the end of the Himyar. On the political history of South Arabia in the early sixth century«, in: Angelika Neuwirth/Nicolai Sinai/Michael Marx (Hg.), *The Qur'an in Context. Historical and Literary Investigations*, Leiden (im Druck).
- NEDJMA: *Die Mandel*, übers. v. Eliane Hagedorn/Bettina Runge, München 2006.
- NEOCLEOUS, MARK: *Long live death! Fascism, resurrection, immortality*, in: *Journal of Political Ideologies* 10 (2005), S. 31–49.
- NEUMANN, GERHARD: *Fetischisierung. Zur Ambivalenz semiotischer und narrativer Strukturen*, in: Berndt/Kammer, *Amphibolie – Ambiguität – Ambivalenz* (im Druck).
- NEUWIRTH, ANGELIKA: *From Sacrilege to Sacrifice. Observations on Violent Death in Classical and Modern Arabic Poetry*, in: Pannewick: *Martyrdom in Literature*, S. 259–281.
- NEUWIRTH, ANGELIKA: *Offenbarung – Inlibration – Eingebung oder Herabsendung auf die Gemeinde? Zu den Medialitäten des Koran* (im Druck).
- NEUWIRTH, ANGELIKA: *Opfer, Gewalt, Genealogie und Erinnerung. Biblische und koranische Erinnerungsfiguren im vorderorientalischen Märtyrerdiskurs*, in: Christoph Wulf/Jacques Poulain/Fathi Triki (Hg.): *Die Künste im Dialog der Kulturen. Europa und seine muslimischen Nachbarn*, Berlin 2007, S. 37–62.
- NEUWIRTH, ANGELIKA: *Ramadan*, in: Jane McAuliffe (Hg.): *Encyclopaedia of the Qur'an*, Leiden 2004, Bd. 4, S. 338–348.
- NEUWIRTH, ANGELIKA/HESS, MICHAEL/PFEIFFER, JUDITH/SAGASTER, BÖRTE (Hg.): *Ghazal as World Literature II: From a Literary Genre to a Great Tradition. The Ottoman Gazel in Context*, Beirut/Würzburg 2006.
- NOETHLICH, KARL LEO: *Das Judentum und der römische Staat. Minderheitenpolitik im antiken Rom*, Darmstadt 1996.
- OBENZINGER, HILTON: *American Palestine: Melville, Twain, and the Holy Land Mania*, Princeton 1999.

- ÖZKIRIMLI, ATILLA: *Türk edebiyatı ansiklopedisi [Enzyklopädie der türkischen Literatur]*, Bd. 1, 2. Aufl., Istanbul 1983.
- PADBERG, LUTZ E. VON: *Christianisierung im Mittelalter*, Darmstadt 2006.
- PADBERG, LUTZ E. VON: *Die Inszenierung religiöser Konfrontationen. Theorie und Praxis der Missionspredigt im frühen Mittelalter*, Stuttgart 2003.
- PALA, İSKENDER: *Ansiklopedik divân şiiiri sözlüğü [Enzyklopädisches Wörterbuch der Diwan-Literatur]*, Istanbul 1998.
- PALLASKE, CHRISTOPH/VÖLLMECKE, DETLEF: ›Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!‹ *Gedenken und Totenkult nach dem Ersten Weltkrieg: Der Mythos von Langemarck*, in: *Geschichte lernen. Geschichtsunterricht heute* 49 (1996), S. 20–25.
- PANNEWICK, FRIEDERIKE (Hg.): *Martyrdom in Literature. Visions of Death and Meaningful Suffering in Europe and the Middle East from Antiquity to Modernity*, Wiesbaden 2004.
- PANNEWICK, FRIEDERIKE: *The Martyred Poet on the Cross in Arabic Poetry*, in: Pannewick: *Martyrdom in Literature*, S. 105–124.
- PANNEWICK, FRIEDERIKE: *Tödliche Selbstopferung in der arabischen Literatur – eine Frage der Ehre?*, in: Ines Kappert/Benigna Gerisch/Georg Fiedler (Hg.): *Ein Denken, das zum Sterben führt. Selbsttötung – das Tabu und seine Brüche*, Göttingen 2004, S. 158–184.
- PARKER, ANN/NEAL, AVON: *Hajj Paintings. Folk Art of the Great Pilgrimage*, Washington/London 1995.
- PEREZ, NISSAN N.: *Corpus Christi. Christusbildungen in der Fotografie*, Hamburg 2003.
- PLATON: *Apologie*, in: *Sämtliche Werke, Bd. 1*, übers. v. Friedrich Schleiermacher, hg. v. Walter F. Otto/Ernesto Grassi/Gert Plamböck, Hamburg 1964, S. 7–31.
- PORTMANN-TINGUELY, ALBERT: *Romantik und Krieg. Eine Untersuchung zum Bild des Krieges bei deutschen Romantikern und ›Freiheitssängern‹: Adam Müller, Joseph Görres, Friedrich Schlegel, Achim von Arnim, Max von Schenkendorf und Theodor Körner*, Freiburg (Schweiz) 1989.
- PROKOP, ULRIKE/LORENZER, ALFRED: *Sadismus und Masochismus in der Literatur, oder: der Kampf gegen die übermächtige Mutterimago*, in:

- Johannes Cremerius (Hg.): *Masochismus und Literatur*, Würzburg 1988, S. 56–73.
- QUILLIAN, MICHEL: *La Dernière Semaine, ou consommation du monde*, Paris 1596.
- QUINT, DAVID: *Epic and Empire, Politics and Generic Form from Vergil to Milton*, Princeton 1993.
- RAJAK, TESSA: *Josephus. The Historian and His Society*, London 1983.
- RASKIN, VICTOR: *Semantic Mechanisms of Humor*, Dordrecht/Boston/Lancaster 1985.
- RAULFF, ULRICH: *Wir sind befremdete Komplizen. Interview mit Horst Bredekamp*, in: *Süddeutsche Zeitung*, 28. Mai 2004.
- REIK, THEODOR: *Aus Leiden Freuden. Masochismus und Gesellschaft [1940]*, Neudr. Hamburg 1997.
- REINBOT VON DURNE: *Der heilige Georg Reinbots von Durne. Nach sämtlichen Handschriften* hg. v. Carl von Kraus (Germanische Bibliothek. Dritte Abteilung: Kritische Ausgaben altdeutscher Texte 1), Heidelberg 1907.
- REY, ALAIN/MORVAN, DANIELÈ: *Propre, propriété. Du sale au propre*, in: Dies. (Hg.): *Dictionnaire culturel en langue française*, Bd. 3, Paris 2005, S. 2140–2146.
- RICE, D. S.: *The Manuscript of Ibn al-Bawwab*, Manchester 1980.
- RIMBERT: *Vita Anskarii*, bearb. v. Werner Trillmich, in: Ders./Rudolf Buchner (Hg.): *Quellen des 9. und 11. Jahrhunderts zur Geschichte der Hamburgischen Kirche und des Reiches (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 11)*, 7. Aufl., Darmstadt 2000, S. 16–133.
- ROQUES, VALESKA VON: *Verschwörung gegen den Papst*, München 2001.
- RORIMER, JAMES J.: *The Cloisters Guide*, New York 1963.
- ROSENTHAL, FRANZ: *On Suicide in Islam*, in: *Journal of the American Oriental Society* 66 (1946), S. 239–259.
- RUBIN, MIRI: *Gentile Tales. The Narrative Assault on Late Medieval Jews*, New Haven/London 1999.

- SACHER-MASOCH, LEOPOLD VON: *Venus im Pelz. Mit einer Studie über den Masochismus von Gilles Deleuze*, Frankfurt a. M. 1968.
- SANBAR, ELIAS: *Les Palestiniens. La photographie d'une terre et de son peuple de 1839 à nos jours*, Paris 2004.
- SCARRY, ELAINE: *The Body in Pain. The Making and Unmaking of the World*, Oxford 1987.
- SCHÄFER, PETER: *Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Großen bis zur arabischen Eroberung*, Stuttgart/Neukirchen-Vluyn 1983.
- SCHÄFER, PETER: *Judeophobia. Attitudes toward the Jews in the Ancient World*, Cambridge/London 1997.
- SCHALIT, ABRAHAM: *Die Erhebung Vespasians nach Flavius Josephus, Talmud und Midrasch. Zur Geschichte einer messianischen Prophetie*, in: Hildegard Temporini/Wolfgang Haase (Hg.): *Aufstieg und Niedergang der Römischen Welt*, Bd. 2.2, Berlin/New York 1975, S. 208–327.
- SCHEFFLER, THOMAS: *Zeitenwende und Befreiungskampf: Zur Gegenwartsdiagnose Bin Lādins*, in: Kippenberg/Seidensticker: *Terror im Dienste Gottes*, S. 87–105.
- SCHUEYERMAN, WILLIAM E.: *Carl Schmitt and the Road to Abu Ghraib*, in: *Constellations* 13,1 (2006), S. 108–124.
- SCHIMMEL, ANNEMARIE: *Mystische Dimensionen des Islam. Die Geschichte des Sufitums*, München 1993.
- SCHINGS, HANS-JÜRGEN: *Die patristische und stoische Tradition bei Andreas Gryphius*, Köln/Graz 1966.
- SCHIRACH, BALDUR VON: *Hitlerjugend – Träger des Erbes von Langemarck*, in: Kaufmann: *Langemarck*, S. 21–24.
- SCHÖNE, ALBRECHT: *Ermordete Majestät. Oder Carolus Stuardus König von Groß Britannien*, in: *Text und Konfession. Neue Studien zu Andreas Gryphius*. Beiträge der Tagung der 1. Intern. Andreas Gryphius-Gesellschaft, Amsterdam 1999 (= *Daphnis* 28, H. 3–4).
- SCHRECKENBERG, HEINZ: *Die Flavius-Josephus-Tradition in Antike und Mittelalter*, Leiden 1972.
- SCHRECKENBERG, HEINZ: *Josephus Flavius*, in: Rolf Wilhelm Bredlich (Hg.): *Enzyklopädie des Märchens*, Bd. 7, Berlin/New York 1993, Sp. 653–660.

- SCHREINER, KLAUS: *Märtyrer, Schlachtenhelfer, Friedensstifter: Krieg und Frieden im Spiegel mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Heiligenverehrung*, Opladen 2000.
- SCHULENBURG, JANE T.: *Beauty and its Liabilities in the Making of Women Saints: Mulieres Sanctae as Men of God*, unveröffentlichter Vortrag, Berlin 2005.
- SCHULTZE, HARALD / KURSCHAT, ANDREAS (Hg.): *»Ihr Ende schaut an ...« Evangelische Märtyrer des 20. Jahrhunderts*, Leipzig 2006.
- SCHÜRER, EMIL: *The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ (175 B. C.–A. D. 135)*, hg. v. Geza Vermes u. a., 4 Bde., Edinburgh 1973–1987.
- SCHWARTZ, SETH: *Imperialism and Jewish Society, 200 B. C. E. to 640 C. E.*, Princeton/Oxford 2001.
- SCHWARZ, HANS: *Die Wiedergeburt des heroischen Menschen*, Rede am 11. November 1928, Berlin 1930.
- SCHWENKER, EVA MARIA: *Prophet, Zeuge und Märtyrer. Zur Entstehung des Märtyrerbegriffs im frühen Christentum*, in: *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 96 (1999), S. 320–350.
- SEDGWICK, EVE K.: *Between Men. English Literature and Male Homosexual Desire*, 2. Aufl., New York 1992.
- SEIDENSTICKER, TILMAN: *Die in der »Geistlichen Anleitung« gegebenen Anweisungen und ihre religionsgeschichtlichen Besonderheiten*, in: Kippenberg/Seidensticker: *Terror im Dienste Gottes*, S. 29–37.
- SELIM, NAHED: *Nehmt den Männern den Koran! Für eine weibliche Interpretation des Islam*, München 2006.
- SELLHEIM, RUDOLF: *Das Lächeln des Propheten*, in: Elke Haberland/Meinhard Schuster/Helmut Straube (Hg.): *Festschrift für Adolf E. Jensen*, München 1964, S. 621–630.
- SERCLIER, JUDE: *Le Grand Tombeau du Monde, ou Jugement final, desparty en six livres [...]*, Lyon 1606.
- SEYF, HADI: *»Coffee House« Painting*, Teheran 2000.
- SHAPERA, APRIM: *The concept of martyr from Assyrian perspective: Past and present*, in: <http://www.zindamagazine.com/html/archives/2002/8.5.02/index.php>
- SHARIATI, ALI: *Hadsch*, Bonn 1988.

- SHARMA, SUNIL: *The Sufi Poet-Lover as Martyr: 'Attar and Hafiz in Persian Poetic Traditions*, in: Pannewick: *Martyrdom in Literature*, S. 237–244.
- SHEMESH, YAEL: *Hitabdut ba-mikra al-reka tofaat ha-hitabdut ba-tarbut ha-klalit u-be-mekorot Israel [Selbstmord im Alten Testament vor dem Hintergrund des Phänomens des Selbstmords in der Weltgeschichte und in den jüdischen Schriftquellen]*, in: *Jewish Studies – an Internet Journal* 2 (2003), <http://www.biu.ac.il/js/JSIJ/2-2003/shemesh.pdf>.
- SHEPKARU, SHMUEL: *Jewish martyrs in the pagan and Christian worlds*, Cambridge 2006.
- Shirin Neshat. Castello di Rivoli Museo d'Arte Contemporanea [Ausstellungskatalog], Rivoli/Turin 2002
- Sirat al-amira Dāt al-Himma, 70 Teile in 4 Bänden, Kairo 1327/1909.
- SONTAG, SUSAN: *Endloser Krieg, endloser Strom von Fotos*, in: *Süddeutsche Zeitung*, 24. Mai 2004.
- SONTAG, SUSAN: *On Photography*, New York 1977.
- SONTAG, SUSAN: *Regarding the Pain of Others*, New York 2003.
- SONTAG, SUSAN: *Regarding the Torture of Others*, in: *The New York Times*, 23. Mai 2004.
- SOUCEK, PRISCILLA P.: *An Illustrated Manuscript of al-Biruni's Chronology of Ancient Nations*, in: Peter J. Chelkowski (Hg.): *The Scholar and the Saint. Studies in Commemoration of Abu'l-Rayhan al-Biruni and Jalal al-Din Rumi*, New York 1975, S. 103–168.
- SOUCEK, PRISCILLA P.: *The Life of the Prophet: Illustrated Versions*, in: Dies. (Hg.): *Content and Context of Visual Arts in the Islamic World. Papers from a Colloquium in Memory of Richard Ettinghausen*, Pennsylvania State University Press 1988, S. 193–218.
- STEIN, CHARLES: *Abu Ghraib and the Magic of Images*, in: Abu Ghraib, S. 102–122.
- STEINBACH, UDO: *Dāt al-Himma. Kulturgeschichtliche Untersuchungen zu einem arabischen Volksroman*, Wiesbaden 1972.
- STEUERWALD, KARL: *Türkisch-deutsches Wörterbuch*, Wiesbaden/Istanbul 1988.
- STROHSCHNEIDER, PETER: *Georius miles – Georius martyr: Funktionen*

- und Repräsentation von Heiligkeit bei Reinbot von Durne*, in: Matthias Meyer/Hans-Jochen Schiewer (Hg.): *Literarische Leben. Rollentwürfe in der Literatur des Hoch- und Spätmittelalters. Festschrift für Volker Mertens zum 65. Geburtstag*, Tübingen 2002, S. 781–811.
- SZYSKA, CHRISTIAN: *Martyrdom. A Drama of Foundation and Transition*, in: Pannewick, *Martyrdom in Literature*, S. 29–46.
- TAHRALI, MUSTAFA: *Muhyiddin İbn Arabi ve Türkiye'ye Tesirleri [Muhyi ad-Din Ibn 'Arabi und seine Einflüsse auf die Türkei]*, in: <http://www.blogcu.com/ibnarabi/187220/>
- TANDINI, ZEREN: *Siyer-i Nebi*, Istanbul 1984.
- Tāriḥ ar-rusūl wa-l-mulūk*, hg. v. Michael Jan de Goeje, 15 Bde, Leiden 1879–1901.
- Text und Konfession. Neue Studien zu Andreas Gryphius. Beiträge der ersten Tagung der Internationalen Andreas Gryphius-Gesellschaft*, Amsterdam 1999 (= *Daphnis* 28, H. 3–4).
- THACKERAY, HENRY ST. J.: *Flavius Josephus. L'homme et l'historien, avec une appendice sur la version slavone de La Guerre [des Juifs]*, Paris 2000.
- THEISSEN, Gerd: *Der historische Jesus*, Göttingen 1996.
- TOUFIC, JALAL: *'Ashura', This blood spilled in my veins*, Beirut 2005.
- TREML, MARTIN: *Kreuzzug und heiliger Krieg – sakrale Gewalt im Christentum*, in: Weigel: *Märtyrer-Porträts*, S. 89–93.
- TREML, MARTIN: *Märtyrer im Judentum – »Figurationen großen Sterbens«*, in: Weigel: *Märtyrer-Porträts*, S. 65–69.
- TREML, MARTIN: *Zwischen Transsubstantiation und Tropus. Berengar von Tours und Lessing als sein Leser*, in: Daniel Weidner (Hg.): *Figuren des Europäischen. Kulturgeschichtliche Perspektiven*, München 2006, S. 129–147.
- TÜRCKE, CHRISTOPH: *Die verkannte Stimme des Realen. Der Mythenforscher René Girard*, in: *Merkur* 60 (Mai 2006), S. 444–448.
- ÜLKER, MUAMMER: *Başlangıtan günümüze Türk Hat Sanati [Die Kunst der türkischen Kalligraphie von den Anfängen bis zur Gegenwart]*, Ankara 1987.

- ULLMANN, MANFRED: *Das Motiv der Kreuzigung in der arabischen Poesie des Mittelalters*, Wiesbaden 1995.
- UNRUH, KARL: *Langemarck. Legende und Wirklichkeit*, Koblenz 1986.
- VAN HENTEN, JAN WILLEM/AVEMARIE, FRIEDRICH: *Martyrdom and noble death. Selected texts from Graeco-Roman, Jewish and Christian Antiquity*, London/New York 2002.
- VAN HOOFF, ANTON J.L.: *From Autothanasia to Suicide: Self-Killing in Classical Antiquity*, London 1990.
- VAN HOOFF, ANTON J.L.: *Martyrs of Love, Eros and Thanatos in Classical Literature*, in: Pannewick: *Martyrdom in Literature*, S. 125–136.
- VAN LEEUWEN, RICHARD: *Text and Space in Darwish's Prose Works*, in: Stephan Guth / Priska Furrer / Johann Christoph Bürgel (Hg.): *Conscious Voices: Concepts of Writing in the Middle East*, Beirut/Stuttgart 1995, S. 255–276.
- VAPORIS, NOMIKOS MICHAEL: *Witnesses for Christ. Orthodox Christian Neomartyrs of the Ottoman Period 1437–1860*, Crestwood/New York 2000.
- VIDAL-NAQUET, PIERRE: *Il buon uso del tradimento. Flavio Giuseppe e la Guerra giudaica*, Rom 1980.
- VISMANN, CORNELIA: *Formeln des Rechts – Befehle des Krieges. Notiz zu Kantorowicz' Aufsatz ›Pro Patria Mori‹*, in: Dies./Wolfgang Ernst (Hg.): *Geschichtskörper. Zur Aktualität von Ernst H. Kantorowicz*, München 1998, S. 129–144.
- Vita Iohannis abbatis Gorziensis*, hg. v. Georg Heinrich Pertz, in: *Monumenta Germaniae Historica, Scriptorum* 4, Hannover 1841, Neudr. Stuttgart/New York 1963, S. 335–377.
- VOIGT, HEINRICH G.: *Brun von Querfurt. Mönch, Eremit, Erzbischof der Heiden und Märtyrer*, Stuttgart 1907.
- VOLBACH, WOLFGANG F./HIRMER, MAX: *Frühchristliche Kunst. Die Kunst der Spätantike in West- und Ostrom*, München 1958.
- VOLLMANN-PROFE, GISELA: *Der Prolog zum ›Heiligen Georg‹ des Reinbot von Durne*, in: Klaus Grubmüller u. a. (Hg.): *Befund und Deutung. Festschrift Hans Fromm*, Tübingen 1979, S. 320–341.

- WAGNER, EWALD: *Grundzüge der klassischen arabischen Dichtung*, Bd. 2, Darmstadt 1988.
- WAHAB AL-BAYATI, ABDUL: *Love, Death, and Exile. Poems*, aus dem Arabischen übers. v. Bassam K. Frangieh, Washington 2004.
- WALSØ-ENGEL, INGRID: *Fathers and Daughters. Patterns of Seduction in Tragedies by Gryphius, Lessing, Hebbel, and Kroetz*, Columbia 1993.
- WALTHER VON DER VOGELWEIDE: *Leich, Lieder, Sangsprüche*, hg. v. Christoph Cormeau, 14. Aufl., Berlin/New York 1996.
- WEHLE, HARRY B.: *A Catalogue of Italian, Spanish and Byzantine Paintings*, New York 1940.
- WEIDINGER, ERICH (Hg.): *Die Apokryphen: verborgene Bücher der Bibel*, Augsburg 1990.
- WEIDNER, STEFAN: Darwiš, Maḥmūd, in: Heinz Ludwig Arnold (Hg.): *Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur*, Bd. 3, 44. Nachlieferung, München 1997.
- WEIGEL, SIGRID: *Der Märtyrer und der Souverän. Szenarien eines modernen Trauerspiels, gelesen mit Walter Benjamin und Carl Schmitt*, in: Pannewick: *Martyrdom in Literature*, S. 63–73.
- WEIGEL, SIGRID (Hg.): *Märtyrer-Porträts. Von Opfertod, Blutzeugen und Heiligen Kriegern*, München 2007.
- WEINRICH, LORENZ (Hg.): *Heiligenleben zur deutsch-slawischen Geschichte. Adalbert von Prag und Otto von Bamberg*, unter Mitarbeit von Jerzy Strzelczyk (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 23), Darmstadt 2005.
- WENSINCK, ARENT JAN: *al-ṣalīb* (überarb. v. D. Thomas), in: *Encyclopaedia of Islam. New Edition*, Bd. 8, Leiden 1995, S. 980–981.
- WENSINCK, ARENT JAN: *Concordance et indices de la tradition musulmane*, 7 Bde., Leiden 1936–1939.
- WICKER, BRIAN (Hg.): *Witnesses to faith? Martyrdom in Christianity and Islam*, Aldershot 2006.
- WIECZOREK, ALFRIED/HINZ, HANS-MARTIN (Hg.): *Europas Mitte um 1000, Handbuch und Katalog zur Ausstellung*, 3 Bde., Stuttgart 2002.
- WILD, STEFAN: *Gott, Mensch und Prophet im Koran. Muslimische Exegesen des 20. Jahrhunderts und das Menschenbild der Moderne*, München 2002.
- WILD, STEFAN: »We have sent down to thee the Book with the

Truth ... – Spatial and temporal implications of the Qur'anic concepts of *nuzūl*, *tanzīl*, and *inzāl*, in: Ders. (Hg.): *The Qur'an as Text*, Leiden 1995, S. 137–156.

WILLIAMS-KRAPP, WERNER: *Reinbot von Durne*, in: *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, 2. Aufl., Bd. 7, Berlin/New York 1989, Sp. 1156–1161.

WIRTH, UWE: *Ambiguität im Kontext von Witz und Komik*, in: Berndt/Kammer: *Amphibolie – Ambiguität – Ambivalenz* (im Druck).

WOLFSON, HARRY AUSTRYN: *The Philosophy of the Kalam*, Cambridge 1976.

WYSS, ULRICH: *Theorie der mittelhochdeutschen Legendeneplik*, Erlangen 1973, S. 131–180.

YADIN, YIGAEEL: *Masada. Herod's Fortress and the Zealots' Last Stand*, London 1985.

YOUNG, JAMES E.: *The Texture of Memory. Holocaust Memorials and Meaning*, New Haven/London 1993.

ZELYUT, RIZA: *Öz Kaynaklarına Göre Alevilik [Das Alevitentum nach seinen eigenen Quellen]*, 7. Aufl., Istanbul 1992.

ZERI, FEDERICO / GARDNER, ELIZABETH E.: *Italian Paintings: Florentine School*, New York 1971.